

Frühjahr

2015



Antiquariat Turszynski

München

Frühjahr 2015

118 antiquarische Bücher und Einblattdrucke des
16. – 19. Jahrhunderts ...
... und eine Sammlung Knöpfe!

Antiquariat Turszynski

Herzogstr. 66 – 80803 München

Tel. 089 / 7 55 25 98 – Fax 089 / 755 25 96

antiquariat@turszynski.de

www.turszynski.de

1 Arnaud (de Ronsil), Georges: Anatomisch-Chirurgische Abhandlung über die Hermaphroditen. Aus dem Französischen übersetzt. Straßburg, König 1777. Mit 6 gefalt. Kupfertafeln. 2 Bll., 116 S. HLdr d. Zt. mit Rückenschild und etwas Rückenvergoldung. 4°.

1200,-

Erste deutsche Ausgabe. - Hirsch-H. I, 205; Wellcome II, 58 (nur engl. Übers.); Libr. of the Karolinska Inst. 128f.: "Arnaud de Ronsil, a French surgeon of good reputation, is especially known for his operations of hernia. Already in 1750 he published a dissertation of hermaphrodites of 58 pages. The above work is considerably enlarged with an account of the defence of Anne Grandjean, also known by the name of Johann Baptist Grandjean, a case regarding a hermaphrodite which was discussed not only in Paris but all over Europe. This German edition was translated from the first volume of the author's memoirs de chirurgie. And is illustrated with 12 figures on six folding plates. Even if fanciful illustrations of hermaphrodites had occurred several times in books and prints, the figures in Arnaud's work and the two copperplates by Moreau le Jeune seem to be the earliest depictions in printed form of this phenomena drawn d'après nature." - Etwas berieben und leicht fleckig.



2 Ausstellung im Prater. - Im k. k. Prater Haupt-Allee beim 1. Kaffee-haus im runden Salon. Linien-Kriegs-Schiff. Außerordentliche Kunstaussstellung

eines vollkommen meisterhaft ausgeführten und bis ins kleinste Detail ausgerüsteten großen Linien-Kriegs-Schiffes, von 120 Kanonen mit 1000 Mann Matrosen, Soldaten, Schiffsjungen etc., in seiner inneren wie äußeren Einrichtung, ganz genau hergestellt nach dem engl. Admiralsschiffe "Neptun". (Wien), ca. 1840. Mit großem Holzschnitt, den voll aufgetakelten Dreidecker HMS Neptune darstellend. Auf gelbem Papier gedruckt. 83 x 56 cm.

1500,-

Sehr seltenes, für mich nicht nachweisbares Plakat zu einer Ausstellung im Wiener Prater: Die unterzeichnende Theresia Lindner beschreibt das 23fach verkleinerte Modell als ein "Kunstwerk (das) 6000 Fuß Schnüre am Tackelwerk trägt, über 8000 fl. C. M. kostet, und daß 8 Personen gegen 4 Jahre mit der Zustandebringung desselben unermüdlich beschäftigt waren". - Das Modell war "2 Klafter und 2 Klafter hoch" (jeweils ca. 3,80 m) und war "aus Holz gebaut und mit Kupfer beschlagen". - Die 1797 vom Stapel gelaufene HMS Neptune war ein britisches Linienschiff zweiter Klasse mit 98 Kanonen auf drei Decks. Eine wichtige Rolle spielte die Neptune in der Schlacht von Trafalgar unter dem Kommando von Captain Thomas Fremantle. Sie war das dritte Schiff in der von Vizeadmiral Horatio Nelson auf der Victory angeführten Luv-Linie und wurde in schwere Kämpfe verwickelt. Nach der Schlacht schleppte sie die schwer beschädigte Victory mit Nelsons Leichnam an Bord nach Gibraltar. - Mit horizontaler und vertikaler Faltung. Links mit Steuerstempel. Insgesamt sehr gutes Exemplar!

3 Babylonischer Talmud. - Masekhet Sukka mi-Talmud Bavli (hebraice) hoc est, Talmudis Babylonicus Codex Succa, sive de tabernaculorum festo, ritus eius atque ceremonias exponens. Utrecht, Gysbertus a Paddenburg, 1726. 8 Bll., 580 S., 8 Bll. HLdr. d. Zt. 4°.

450,-

Freimann 128. - Herausgegeben von Friedrich Bernhard Dachs. - Etwas berieben. Gestempelt.

4 Barockes Singspiel. - Dreyssig Jahr ein Tapferer Mann/ Oder Der für Drey Mahl zehenden Drey mal beglückten und Drey mal vollkommenen Lebens-Jahr Mit der ... Ordens-Kette des Goldenen Fließes ... bezieht Teutsche Durchleuchtigst-Marggraf-Baaden-Baadische Jason ... Das ist ... Ludovico Georgio Marggrafen zu Baden und Hochberg ... Wie auch ... Maria Anna Marggräfin ... In einem ... Helden-Gedichte Schau-Bühnweiß vorgestellt Von einer der Red- und Dicht-Kunst obliegenden Schul-Jugend in Schlackenwerth. Eger, Johann Orwansky 1732. 5 Bll. Geheftet (Rücken mit Brokatpapierresten). 31,5 x 20 cm.

220,-

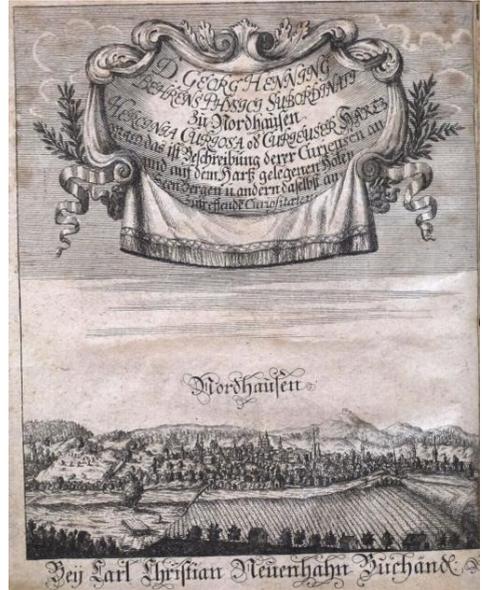
Nicht im KVK, für mich bibliographisch nicht feststellbar. - In Schlackenwerth (heute: Ostrov) aufgeführtes Singspiel zu Ehren des Geburtstages des Ludwig Georg Sempert von Baden-Baden (1702-1761; gen. "Jagerlois!"), der sich während des polnischen Thronfolgekrieges auf seinen Besitzungen in Böhmen bevorzugt aufhielt. - Die letzten beiden Bll. mit wenig Papierverlust an der oberen Ecke.

5 Basel. - Der Statt Basel Statuta und Gerichts-Ordnung, Hievor durch vielfältige Mandata und Erkenntnissen an Tag gegeben, Nun aber auf Hoch-Obrigkeitlichen Befehl zusammen getragen, in neue Ordnung gebracht, verbessert, vermehrt und durch öffentlichen Druck public gemacht. M DCC XIX. Deut. I. v. 17. Keine Person sollt ihr im Gericht ansehen, sondern sollt den Kleinen hören wie den Grossen, und für niemands Person euch scheuen: Dann das Gericht-Amt ist Gottes. Neue Auflage. Basel, Verlegt von Hanß Jacob Bischoff. Gedruckt bey Daniel Eckenstein, 1756. Titel in rot und schwarz und mit Wappenholzschnitt. 168 S., 8 Bll., 15 S. HPrgt. d. Zt. 32 x 20 cm. **120,-** Barth 24732 und 24729. - Wie immer angebunden: "Gerichtliche Tax-Ordnung der Mehrern und Mindern Stadt", mit separatem Titelblatt. - Etwas berieben. Tls. leicht braunfleckig.

6 Beer, Peter: Leben und Wirken des Rabbi Moses ben Maimon, gewöhnlich Rambam auch Maimonides genannt. Prodrom und Einladung zur Subskription, auf eine, mit erläuternden Anmerkungen begleiteten deutschen Übersetzung des von diesem hochgefeierten Manne verfaßten hermeneutisch-philosophisch-theologischen Werkes More nebuchim. Nebst einem Probebogen. Prag, Sommer 1834. 2 Bll., 94 S. Umschlag. **350,-** Fürst I, 97. - Seltene Studie zur der leuchtenden intellektuellen Figur des Mittelalters, des jüdischen Philosophen, Rechtsgelehrten und Arztes Moses Maimonides (gest. 1204). - Gebräunt.

7 Behrens, Georg Henning: Hercynia curiosa, oder Curioser Hartz-Wald, Das ist Sonderbahre Beschreibung und Verzeichniß derer Curiosen Hölen, Seen, Brunnen, Bergen und vielen andern an- und auff dem Hartz vorhandenen denckwürdigen Sachen. Nordhausen, Neuenhahn 1703. Mit gestoch. Frontispiz (Ansicht von Nordhausen). 3 Bl., 200 S., 8 Bll. Prgt. d. Zt. 4°. **680,-** Hirsch/Hüb. I, 433; Poggendorff I, 135. - Erste Ausgabe der vorwiegend naturgeschichtlichen Beschreibung des Harzes durch den Nordhausener Arzt Georg Henning

Behrens (1662-1712). Enthält zahlreiche Sagen und Märchen der Harzregion. - Fliegender Vorsatz mit handschriftl. Besitzeintrag Samuel Gottlieb Scholtz aus dem schlesischen Schweidnitz, datiert 10.02.1724. Titelblatt mit weiteren kleinen alten Namenszügen. Einband etwas altersfleckig. Teils gebräunt, insgesamt recht gutes Exemplar!



8 Berthold, G.: Müllerröschen oder Die Erscheinung auf der Blutbrücke. Pirna, J. Berthold (Dresden, Druck von Ferdinand Thomas), ca. 1865. Mit 12 prächtig kolorierten lithograph. Tafeln. 444 S., 1 Bl. HLwd. d. Zt. **450,-** Nicht im KVK, für mich bibliographisch nicht nachweisbar. - Offensichtlich sehr seltener und recht früher deutscher Kriminalroman. - 2 Bll. mit Randbeschädigung und etwas Papierverlust, den Text nicht tangierend. Insgesamt sehr gutes Exemplar!

9 (Bertuch, Friedrich Justin): Analecten der gerechten und vollkommenen Freymaurer-Loge Amalia zu Weimar. Gesammelt von Johannis 1809 - 1810 und zum Besten der Armen als Manuscript für Brüder gedruckt Weimar, am Johannis-Feste (Hofbuchdruckerei) 1810. 2 Bll., 56 S., 1 w. Bl. Rückenbroschur. **180,-** Wolfstieg 951; Kloss 166; Kippenberg 4945. (Bildet das 1. Heft der Freymaurer-Analekten.) - Enthält u. a. einen Beitrag von Karl Reinhold sowie die "Betrachtungen über den Zweck und Geist der Freimaurerei" von Wieland

(Lenning I, 429; Günther/Zeilinger 741), die infolge einer Cholera-Erkrankung Wielands vor der Loge am 24.10.1809 von Bertuch vorgetragen wurden. - Titel angestaubt und mit minimalen Randläsuren. Rückenbezug leicht lädiert. Etwas stockfleckig.

10 Biblia hebraica. - Tóra Nevîim U-Ketûvîm (hebraice). Biblia Hebraica ad optimorum codicum et editionum fidem recensita et expressa adjectis notis masorethicis aliisque observationibus. Nec non versuum et capitulum distinctionibus, numeris et summariis accurate Christiano Reineccio. Editio tertia. Leipzig, Breitkopf 1756. 4 Bll., 516, 580 S., 2 Bll. Lederband d. Zt. mit Rückenverg. **280,-** Ebert 2246; Steinschneider 857; Darlow-M. 5152 Anm. - Dritte Auflage der 1725 erstmals von Reineccius besorgten Ausgabe. - Berieben.



11 Blackwell, Elizabeth: Vermehrtes und verbessertes Blackwellsches Kräuterbuch das ist ...Sammlung der Gewächse die zum Arzney-Gebrauch in den Apotheken aufbehalten werden... Zweytes Hundert. Mit einer Vorrede Christoph Jacob Trews ... und in Kupfer gestochen von Nicolaus Friederich Eisenberger. Nurnberg, de Lannoy 1754. Mit kolor. gestoch. Titel und 100 kolor.

Pflanzenkupfern (num. 101-200). 4 Bll., S. 55-80, 44 Bll. Lederband d. Zt. mit Rückenverg. **280,-** Plesch 63; De Belder 29; Stafleu-C. 546; Sitwell p. 75; Heilmann 355: "Die von Trew hergestellten Nachbildungen in Kupferstich sind später sehr bekannt geworden. Sie sind bedeutend besser als die Original der Mrs. Blackwell" - Bd. 2 von 6 Bänden. - Etwas bestoßen. Tls. leicht fleckig, die Tafeln 193-200 mit etwas aufgerauter Stelle am seitlichen Rand. Recht gutes Exemplar!

12 - : Vermehrtes und verbessertes Blackwellsches Kräuterbuch das ist ...Sammlung der Gewächse die zum Arzney-Gebrauch in den Apotheken aufbehalten werden... Drittes Hundert. Mit einer Vorrede Christoph Jacob Trews ... und in Kupfer gestochen von Nicolaus Friederich Eisenberger. Nurnberg, de Lannoy 1757. Mit kolor. gestoch. Titel und 100 kolor. Pflanzenkupfern (num. 201-300). 48 Bll. Lederband d. Zt. mit Rückenverg. Folio. **280,-** Bd. 3 von 6 Bänden. - Etwas bestoßen. Tls. leicht fleckig. Recht gutes Exemplar!

13 Böhmen. - Articulen des allgemeinen Landtag-Schlusses / so auf dem Königlichen Prager-Schloß den 20. Novembris des 1725. Jahres proponiret / und den 9. Septembr: A. 1726. in Gegenwart des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Frantz Joseph des Heil. Röm. Reichs Grafen Tschernin von und zu Chudenitz / Regierern des Hauses Neuhaufß und Chudenitz / Herrn auff Neuhaufß / Chudenitz / Petersburg / Gießhübel / Neudeck / Cosmanoß / Kost / Rabenstein / Lyssa / und Schmideberg / der Röm: Kays: Maj: würcklich Geheimben Raths / Cammerers / Grössern Land-Rechts Baysitzers / Königl: Statthalters / Obristen Hof-Lehen-Richters / und Obristen Erb-Schenckens im Königreich Böhmeimb; Dann des auch Hoch- und Wohlgenohrnen Herrn / Herrn Frantz Carl des Heil: Röm: Reichs Graffen von Pötting / Herrn auff Tuppadl / der Röm: Kayserl: Maj: Raths / Cammerers / Erb-Burggraffens zu Lintz / und Königl: Statthalters im Königreich Böhmeimb; Wie auch des Wohl-Edlgebohrnen und Gestrengen Ritters Herrn Johann Frantz von Goltz / auff Maschau und Willomitz / der Römisch-Kayserl: Majestät Raths / Königlichen Statthalters / Grössern Land-Rechts Baysitzers / und Burggraffen des Königgratzer Creyses im Königreich Böhmeimb: Als zu diesem allgemeinen Landtag verordneten Hochanschentlichen Kayser- und Königlichen Commissarien / von allen Vier Ständen dieses Königreichs Böhmeimb geschlossen / und

publiciret worden Prag, Carl Ferdinand Arnoldt von Dobroslau 1726. Mit Holzschnitt-Vignette auf Titel, 1 gefalt. Tabelle und 3 blattgr. Wappen, davon 1 in Holzschnitt und 2 in Kupferstich. 1 Bl., XXXIV S., 2 Bl. Karton d. Zt. 4°. 19 x 15,5 cm.

120,-

Landtagsbeschlüsse für das Jahr 1726 - Die schönen Wappendarstellungen für Böhmen, Wentzl Christoph Hloscheck von Schampach und Wentzl Johann Krieglstein von Sternfeld. - Einband lädiert. Titel mit Stempel der Bibliothek Teschen.



14 - Articulen des allgemeinen Land-Tag-Schlusses, so auf dem Königl. Prager Schloß den 22ten Monats-Tag Novembris 1745 proponiret, und den 17. besagten Monats Novembris des darauf gefolgtten 1746ten Jahrs in Gegenwart des Hoch- und Wohl-Gebohrenen Herrn / Herrn Philipp Joseph des Heil. Röm. Reichs Grafen von Gallas zum Schloß Campo und Freyenthurn / Herzogen zu Lucera, Herrn der Herrschaften Friedland / Reichenberg / Graffenstein / Wustung / Ebersdorf / Lemberg / Groß-Kletzan / und Pržemyslenj ... als zu diesem allgemeinen Land-Tag verordneten Hochansehentlichen Kayser-Königlichen Commissarien von allen vier Ständen dieses Königreichs geschlossen und publiciret worden. Prag, Sophia Rosenmül-

ler 1746. Mit 1 gefalt. Tabelle und 3 blattgr. Wap-pen, davon 1 in Holzschnitt und 2 in Kupferstich. 1 Bl., CXLIX S., 2 Bl. Prgt. d. Zt. mit breiter gold-gepr. Deckelbordüre und Wappensupralibros auf beiden Decken. 4°. 20,5 x 16 cm.

200,-

Landtagsbeschlüsse für das Jahr 1746 in einem adeligen Wappeneinband (für das Heilige Römische Reich vorne und für Böhmen hinten). Vor dem Hintergrund des 1745 für Österreich unglücklich verlaufenen zweiten Schlesischen Krieges werden die Militärkontributionen für das Jahr 1746 beschlossen, die im Zuge dieses Krieges mit Preußen notwendig wurden. Außerdem werden die Aus-gaben zur Kaiserkrönung Franz I. 1745 in Frankfurt am Main bewilligt. - Die schönen Wappendarstellungen für Böhmen, Franz Matthäus Günther von Sterneck und Jo-hann Franz von Goltz. - Der schöne Einband etwas be-trieben und leicht fleckig, auf dem hinteren Deckel stärker, Rücken mit kl. Läsuren. Anfangs etwas feuchtfle-ckig.

15 Bonaparte, Louis: Documens historiques et réflexions sur le gouvernement de la Hollande. 3 Bände. Paris, Aillaud u. a., 1820. 2 Bll., 333 S.; 2 Bll., 432 S.; 2 Bll., 338 S. Marmorierte Pappbde. d. Zt.

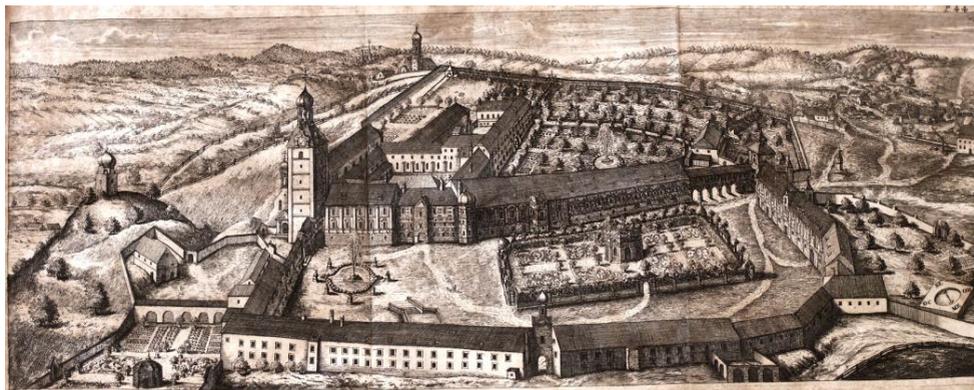
180,-

Louis Bonaparte (1778-1846), Bruder Napoleons, war von 1806-1810 König von Holland. - Schönes Exemplar. Aus der Tegernseer Bibliothek der Wittelsbacher, mit dem ty-pischen kl. blauen Etikett jeweils am Rücken.

16 Bopp, Franz: Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Send, Armenischen, Griechischen, Latei-nischen, Litauischen, Altslavischen, Gothischen und Deutschen. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. Berlin, Dümmler 1857 - 1862. XXIV, 551 S.; 1 Bl., 562 S., 1 Bl.; 1 Bl., 534 S., 32 S. Lwd. d. Zt. Gr.-8°.

550,-

Vgl. Carter-Muir 275. - Die sehr wichtige zweite Ausgabe des Hauptwerkes des Begründers der Indogermanistik. - "Bopps Bedeutung liegt darin, dass er mehr als ein Grammatiker war. Er betrachtete vergleichende Sprach-forschung als wesentlichen Bestandteil der historischen Erkenntnis. Aus dem Wortschatz der frühesten indoger-manischen Stämme gewann er ein zuverlässiges Bild ihres physischen und geistigen Lebens" (Carter-Muir). - Am dritten Band angebunden: Verzeichniss von Werken aus dem Gebiete der Sprachforschung erschienen in Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin. September 1857. Berlin, Schade 1857. - Mit dem schönen chinesi-schen Holzschnitt-Exlibris von Staffan Rosén. - Gelenke etwas berieben, Einbände leicht fleckig. Insgesamt ganz gutes Exemplar.



(Nr. 23)

17 Börse. - Sammelband mit 98 Kurszettel der Münchner Börse. (München), 4. Januar - 29. Dezember 1836. 98 Bll. Pappband d. Zt. **180,-** Jeweils mit Angaben der Wechselkurse, Geldkurse und Kurse der Staatspapiere an verschiedenen europäischen Handelsplätzen. Am unteren Rand mit Angabe des "k. Wechsel- und Waaren-Sensal": Wechselnd Ruoff, Koch, Vetterlein, Henle und Wertheimer. Tls. etwas fleckig.

18 (Bostel, Lucas von): Wahrhaftte Deduction-Schrift/ Worinnen der Ursprung und Verlauff des von denen beyden Executirten Cordt Jastram und Hieronimus Schnitker/ Wie auch ihren Adhaerenten, angesponnenen heillosen Complots, männlichen zur Nachricht ... zu besserer Information dargethan und erwiesen wird. Hamburg, Rebensteins Wwe., 1687. 1 Bl., 78 S. Rückenbrotschur. 4°.

160,- VD17 3:302585Q. - Hieronymus Snitger und Cord Jastram waren Führer des Aufstandes gegen den Bürgermeister Heinrich Meurer, der 1684 aus der Stadt vertrieben wurde. Zwei Jahre später konnte er mit Hilfe der Truppen des Herzogs von Lauenburg-Celle in Stadt zurückkehren, die schnell abgeschlagenen Köpfe der beiden Auführer wurde neun Jahre lang am Millerntor aufgespießt auf Pfählen ausgestellt. - Etwas braunfleckig.

19 Brandt, J. F.: Untersuchungen über die Verbreitung des Tigers (*Felix tigris*) und seine Beziehungen zur Menschheit. Ein Sendschreiben an den Herrn Baron A. v. Humboldt. St. Petersburg, Kaiserliche Akademie der Wissenschaften 1856. 95 S. Bedrucker Orig.-Umschlag. Gr.-4°. **480,-** Engelmann, Bibliotheca historico-naturalis 1354; Rohrbacher, Georgien 602. - Sonderabdruck aus den Mémoires

de l'Academie Imperiale. - Erste deutschsprachige Monographie über Tiger. - Johann Friedrich von Brandt (1802-1879) war seit 1831 Professor der Zoologie in St. Petersburg. - Umschlag gestempelt, mit kl. Läsuren, hintere Decke mit Eckabriss. Rücken überklebt.

20 Burchardt, Friedrich (Hrg.): Friedrich II. eighändige Briefe an seinen geheimen Kämmerer Fredersdorff. Leipzig, Fleischer 1834. Mit 2 gefalt. Faksimile. X, 54 S. Rückenbrotschur. **120,-**

21 Chezy, Helmina v.: Herzenstöne auf Pilgerwegen. Sulzbach, Seidel 1833. XII, 384 S. Lederband d. Zt. mit Rücken- und Deckenverg., Goldschnitt und Seidenmoire-Vorsätzen. **140,-** ADB IV, 119. - Helmina von Chézy (1783-1856), Enkelin der Karschin, war eng befreundet mit August Wilhelm Schlegel, Adelbert von Chamisso und Joseph von Hammer-Purgstall; mit den beiden letzteren hatte sie kurze Affären, Hammer-Purgstall war wohl der Vater ihres dritten Kindes. - Auf besserem Papier gedruckt. Bemerkenswert schönes Exemplar aus der Wittelsbacher Bibliothek Tegernsee, mit dem typischen Buchetikett am Rücken.

22 Clostermeier, Christian Gottlieb: Der Eggestenstein im Fürstenthum Lippe. Eine naturhistorische und geschichtliche Monographie. Zweite, mit Verbesserungen, Nachträgen und Urkunden vermehrte Auflage von Dr. Ernst Helwing. Lemgo und Detmold, Meyer 1848. XV, 120 S. Bedrucker Orig.-Umschlag. **120,-** Bearbeitete Auflage des 1824 erstmals erschienenen Werkes Clostermeiers, "... worin er die Geschichte der unter dem Namen Extersteine bekannten Felsengruppe bei Horn und deren merkwürdige alte Sculpturen und Anti-

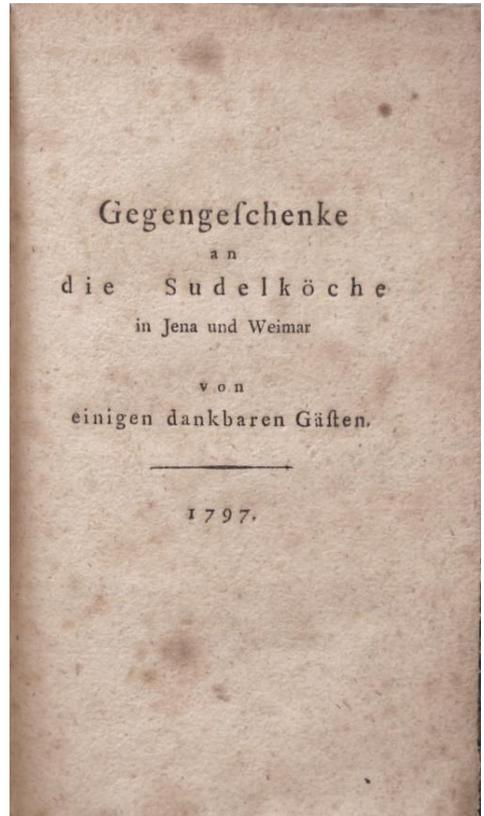
quitäten beleuchtet" (ADB IV, 344). - Unbeschnitten. Tls. fleckig.

23 Conrad (von Scheyern): Chronicon Schirense, saeculo XIII conscriptum, a P. F. Stephano, Coenobii Schirensis Abbate, additionibus quibusdam, notisque auctum, & an. 1623 publicae luci datum. J. Aventini Chronicon Schirense, noua hac editione ad praesens vsque tempu perductum. Strassburg, Dulssecker 1716. Mit einer gest. Vignette und 3 gefalt. Kupfertafeln. 12 Bll., 194 S., 1 Bl., SS. 195-236, 9 Bll. Lederband d. Zt. Kl.-4°. **780,-** Conrad (Konrad) von Scheyern lebte in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts und trat ebenso als Miniaturenmalers wie auch als Dichter und Philosoph hervor. Als er dem "Kloster Scheyern als Abt vorstand, führte er es zu einer zweiten Blüte, die sich in vermehrter künstlerischer Tätigkeit kundtat: Baukunst und Buchkunst trugen zur Berühmtheit des Klosters bei. K. verfasste eine Chronik des Klosters, das 'Chronicon Schyrense'" (BBKL, 434-435). - "Als sorgsamer Haushalter, durch Neubauten, noch mehr durch die Erweckung wissenschaftlichen Lebens und eigene litterarische Thätigkeit hat er sich um sein Kloster verdient gemacht. Von ihm ist das 'Chronicon Schirense' verfaßt, das in anziehender Weise über die Gründung des Klosters und die ältere Geschichte des Hauses Scheiern-Wittelsbach berichtet und in Baiern die den Landesfürsten gewidmete geschichtliche Litteratur eröffnet. Das Werk stützt sich zum guten Theile auf Urkunden; wo ihm diese Grundlage fehlt, erweist sich besonders seine Chronologie nicht immer als richtig." (ADB XVI, 650). - Die Chronik wurde fortgesetzt herausgegeben von Joh. Aventinus im Jahre 1523 und hier nochmals erweitert und kommentiert von Georg Christian Johann. - Das fein gest. Faltkupfer mit einer detaillierten Ansicht des Klosters, die anderen Kupfer mit Abbildung zweier Monstranzen. - Etwas be-
stoßen. Tls. stärker gebräunt und braunfleckig.

24 Demian, J. A.: Statistische Darstellung der Preußischen Monarchie. Größtentheils nach eigener Ansicht und aus zuverlässigen Quellen. Berlin, Stuhr 1817. XVIII, 581 S. Marmorierter Pappband d. Zt. mit rotem Rückenschild und etwas Rückenverg. **120,-** Erste Ausgabe. - Sachse 101: "Enthält eine systematische Darstellung der 'Industriellen Produktion' des Gesamtstaates bis hinunter zur Ortsebene, aufgeschlüsselt in 33 Produktionszweige". - Etwas berieben und bestoßen.

25 (Dyck, Johann Gottfried und Johann Caspar Friedrich Manso): Gegengeschenke an die Sudelköche in Jena und Weimar von einigen dankbaren Gästen. (Leipzig, Johann Gottfried Dyck), 1797. 31 S. Buntpapier-Umschlag d. Zt. **350,-**

Goed. V, 203, 24q und 457, 10, 3; Slg. Kippenberg 1479; Meyer 518. - Seltene "Antixenien", die sich gegen die sich gegen die in Schillers Musenalmanach von 1797 veröffentlichten Distichen Goethes und Schillers richten. - Tls. braunfleckig.



26 Einblattdrucke. - Verbesserter Königl. Schleswig-Holsteinischer Tafel-Calender auf das Jahr 1830. Im Verlage der Expedition des Altonaischen Merkurs, 1830. Mit kolor. Holzschnitt-Ansicht von Altona (5 x 13 cm) 43 x 32 cm. **200,-**

Mit Angabe der Namenstage, Angabe der Gezeiten, Wetterprognosen für die einzelnen Wochen und mit entsprechendem Symbol gekennzeichnete Tage zu den Beginn der Mondphasen. Die Monatsspalten jeweils verschiedenfarbig koloniert. - Etwas fleckig, kleinere Randdefekte sowie wenige kleine Löchlein. Mit horizontaler Faltspur.

27 - Die wasser kunst, so durch pomp werk das wasser auß der tieffe zeucht. Wie sie im Leberthal gebrauchet wirdt. (Titel rechts oben in Kartusche) O. O., ca. 1580. Kupferstich eines unbekanntes Künstlers. Alt auf Karton montiert. 28,5 x 36,3 cm. 1800,-



Sehr detaillierte Darstellung des Berg- und Hüttenwesens im elsässischen Leberthal (Vallée de la Lièpvrette) bei Markirch (Sainte-Marie-aux-Mines). Das zahlreiche Personen und Gerätschaften zeigende Bild mit folgender Legende: A. Truhnlüffer. B. Haspelzicher. C. Aertzheuer. D. Brandsetzen. E. Scheider. E. Klauber. G. Zerfetzen. H. Bucher. I. Weiber die buchen. K. Deichelborer und Zim(m)erwerck. L. Wäschen in Büten. M. Wäschen auf der Blaäen. N. Wäschen im Sumpf. O. Abtruben. P. Lieferung. Q. Handschmidten. R. Kohlwagen. S. Treibherde. T. Schmelzöfen. V. Röstten. X. Rütengeher. ---- "Ein weiteres, aus dem letzten Viertel des 16. Jahrhunderts stammendes Beispiel für diese exakte, detailreiche und umfassende Darstellungsweise findet sich auch in einem Einzelblatt, das den Bergbau im elsässischen Leberthal schildert. Der Betrachter des Kupferstichs wird vom Künstler an drei Stellen in das Berginnere hineingeführt. Am unteren Bildrand erkennt man Knappen, die das Gestein durch Feuersetzen zermürben, daneben arbeiten Bergleute mit

Schlägel und Eisen bzw. Keilen. Offenes Geleucht erhellt das Dunkel, die Streckenförderung erfolgt mit Trögen. An einem Gesenk wird gehaspelt, Knappen fahren durch das Mundloch mit Holzausbau ein. Im Berg findet man eine große Wasserkunst mit einem ober-schlächtig angetriebenen Rad, das über Gestängepumpen die Wasserhaltung bewegt. Die übrigen Bildszenen spielen über Tage, wobei die Reihenfolge der Arbeitsvorgänge von der Förderung des Rohhaufwerks bis hin zum Schmelzen und Raffinieren bzw. zum Abtransport des Endproduktes aus kompositorischen Gründen an unterschiedlichen Stellen angeordnet worden ist. Der Kupferstich schildert eine vollständige Abfolge der Vorgänge im Berg und in der Hütte, wobei der Künstler genaue Kenntnisse nicht nur von den Einzelvorgängen, sondern auch von den alltäglichen Begleiterscheinungen zeigt: Er weiß von den Streitigkeiten, die beim Verkauf der Roherze entstehen, er kennt die Aufseher, ihm war das Land um Markirch bekannt". Damit steht der unbekanntes Künstler in der Tradition des

Hausbuchmeisters, des Hans Hesse, des Schöpfers des Kuttenberger Kanzionales und der Bergbücher, in denen ähnlich umfassend das Montanwesen geschildert wird." (zitiert aus: Dietmar Guderian (Hrsg.), Technik und Kunst. Düsseldorf, 1994. Bd. VII, SS. 223f.). - Bis zum Plattenrand beschnitten, mit kleinen Randschäden auf Büttlen aufgezo-gen und auf Karton montiert. Oben links etwas berieben. Verso fleckig. Insgesamt recht gutes und sauberes Exemplar, das für mich nur mit einem Standort in der Graphischen Sammlung Stuttgart nachweisbar ist!

28 - Der große Sturm und Hagel in Witebsk Gouvernment in Russland. Wien, ged. in der Josephstadt No. 177, 1836. Einblattdruck mit gest. Illustration (10,5 x 25,5 cm) und gest. Text mit 13 Zeilen darunter. Blattgr.: 19 x 26,5 cm. **480,-**
Für uns bibliographisch nicht nachweisbarer Einblatt-druck eines ungenannten Wiener Verlages. Bericht über einen verheerenden Hagelsturm im Gouvernment Witebsk (Wizebsk, heute Weißrussland) am 8. Juni 1836 der einen Schaden von 600.000 Rubel angerichtet hat, es war auch ein Menschenleben zu beklagen. - Knapp beschnit-ten, im unteren Bereich etwas fleckig.

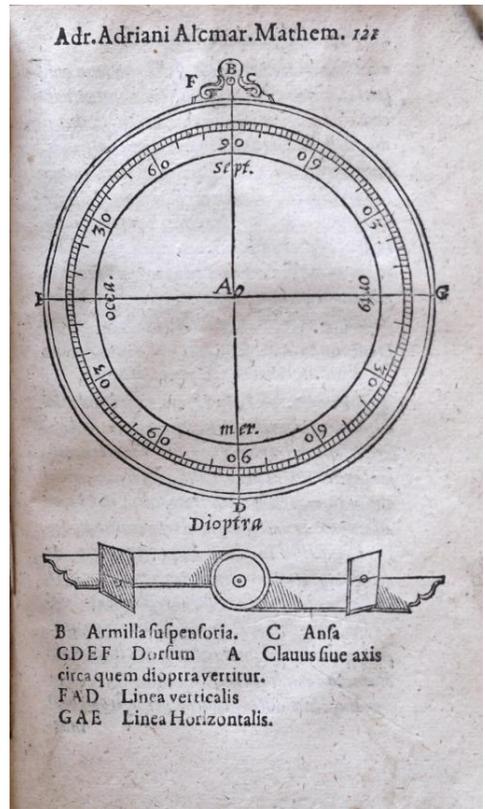
29 Erpenius, Thomas: Arabicae linguae tyrocinium. Id est Thomae Erpenii grammatica arabi-ca 2 Tle. in 1 Band. Leiden, J. Maire 1656. Mit gest. Titelvignette von C. v. Dalen. 6 Bll., 172, 282 (recte 284) S. Hübscher HLdr. um 1800 mit reicher Rückenverg. 4°. **1200,-**
ADB VI, 329; Schnurrer 81; Juynboll 148; Balagna 82; Smitskamp 72. - Herausgegeben von Golius, "Erpenius' successor to the chair of Arabic. It repeats the edition of 1636, edited by Golius' pupil Deusing, but now added is also the modest Arabic chrestomathy edited by another pupil of Golius, J. Fabricius, in the latter's 'Specimen' of 1638" (Smitskamp). - Schmäler Streifen am Titel oben hinterlegt. Gering gebräunt. Schönes Exemplar!

30 Erster Schlesischer Krieg. - Wahrhaffte Nachricht Von der Blutigen Schlacht, So zwischen denen Kön. Preußl. Und Oesterreichischen Troupen, ohnweit Kuttenberg und Czaslau Freytags am 18. May 1742. vorgegangen. Nebst der accuraten Nachricht, was an Todten, Bleibirten und Gefangenen gewesen. O. O., 1742. Mit gr. Titelholzschnitt. 2 Bll. Gefalt. Bogen. 21,5 x 17,5 cm.

240,-
Über die Schlacht zwischen Caslau und Chotusitz am 18. Mai 1742. - Leicht gebräunt. Titel von alter Hand mit brauner Tinte beschrieben.

31 Euklid: Euclidis Elementorum Libri XIII. Succinctis & perspicuis demonstrationibus

comprehensi a M. Ambrosio Rhodio Kembergense, Mathematicum Professore extraordinario in Academia Leucorea. (Wittenberg), Gormann für Helwig, 1609. Mit zahlr. graphischen Darstellungen. 8 Bll., 593 [recte 583] S. - II.: Metius, Adriaan: Doctrinae sphaericae Lib. V. I. De apparentiis et phaenomenis primi mobilis. II. De situ cuiuslibet stellae in coelo, quomodo ex globo deprehendi debeat. III. De obseruatione astrorum et motuu coelestium per Astrolabium. IV. De distinctione et mensura globi coelestis. V. De ratione construendi sciatica in quavis data superficie plana. In usum matheseos studiosorum. Frankfurt, Zacharias Palthenius 1598. Mit graphischen Darstellungen. 16, 208 S. Prgt. d. Zt. mit blindgepr. Decken, monogrammiert OPN und datiert 1610. **3000,-**



I.: VD17 3:012747M. - II. VD16 M 4938; Poggendorff II, 129; Zinner 3782. Zweite Ausgabe der seltenen Beschrei-

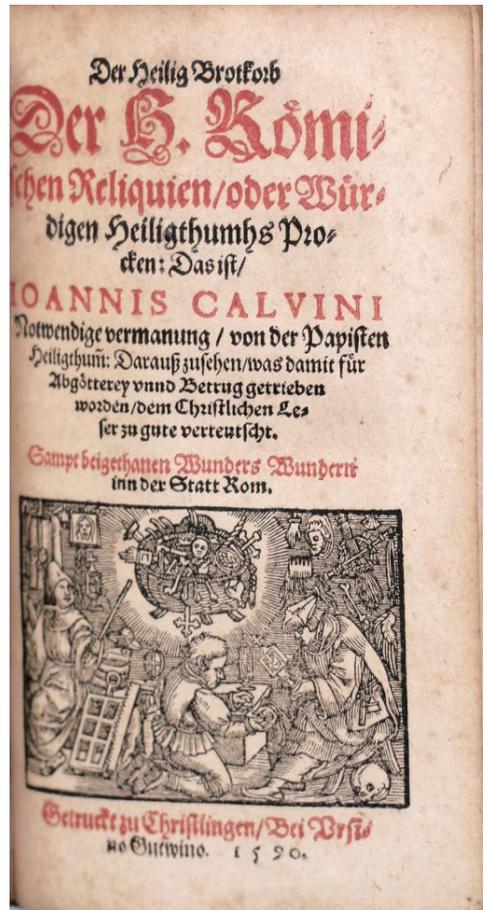
bung von Bau und Gebrauch des Astrolabium, mit einigen illustrierenden Holzschnitten. Nach dem niederländischen Mathematiker, Landvermesser und Astronom Metius (1571-1635) ist ein Mondkrater benannt. - Gelenke restauriert, innen mit dünnen Papierstreifen verstärkt. Hintere Decke fleckig, bestoßen. Tls. gering fleckig. SS. 97/98 bei (II) in der oberen Hälfte am Falz angeschnitten. 2 Bll. bei (II) mit Randdefekten. Mit einigen wenigen zeitgen. Marginalien.

32 Fabri, Heinrich und Abraham Saur: Rhetorica und Epistel Büchlein Deutsch und Lateinisch. Darin Begriffen Allerhand Missiven und Sendbriefen die sich in täglicher ubung nohtdürfftig zutragen möchten / Mit gar gründtlichen Regulen, Argumenten, Figuren und Exempeln / sampt gnugsamer darzu dienlicher Materien in allen Haendlen und Contracten. Frankfurt am Main, Nikolaus Basse 1590. Mit Holzschnitt-Druckermarken auf Titel. 16 Bll., 290, 6 Bll. (l. w.) - II. Calvin, Jean: Der heilig Brotkorb der H. Römischen Reliquien, oder würdigen Heiligthums Procken: Das ist, Joannis Calvini notwendige Vermanung, von der Papisten Heiligthumb: Darauf zusehen, was damit für Abgötterey unnd Betrug getrieben worden, dem Christlichen Leser zu gute verdeutscht. Sampt beigethanen Wunders Wunders inn der Statt Rom. Getruckt zu Christlingen, Bei Vrsino Gutwino (d. Straßburg, Bernhard Jobin), 1590. Mit Titelholzschnitt. 24 unnum. Bll., 85 num. Bll., 4 unnum. Bll., 91 S., 1 w. Bl. Flexibler Prgt. d. Zt. mit 4 Bindebänden.

950,-

I: VD16 ZV 5695. - II. BNHCat F 189; Bibl. Calv. 90/3; Eymer 89 (Fischart); VD16 C 322 und M 5424 (für den mit eigenem Titelblatt und eigenständiger Paginierung beigedrucktem Teil: Mirabilia urbis Romae, das ist die wundersamen verwunderlichen Wunder, so in der Stadt Rom ... zu finden): "Auf dem Titelblatt des 2. Teils steht die Jahreszahl "M.D.LXXXXX" [= 1590]". - Witzige Satire Calvins gegen den Heiligtümerhandel in der Stadt Rom, kongenial übersetzt von Johann Fischart, der hier als Jacob Eysenberg das Vorwort unterzeichnet. Neufforge 112 behauptet allerdings, das es tatsächlich einen Javob Eysenberg gegeben hätte, der die Übertragung von Calvins "Traité des Reliques" besorgt habe und es "von Fischart stilistisch umgearbeitet, an das Alemannische angenähert und mit einem Einführungsgedicht versehen herausgegeben worden" sei. - Der hübsche Titelholzschnitt mit Darstellung einer mit verschiedensten Reliquien vollgestellten Rumpelkammer und mit Händlern, die verkaufsfertige Objekte in Händen halten. - Das Kolophon gibt die folgenden fingierten Daten: "Gedruckt zu Rom durch Meister Steffan Planck von Passaw, in dem Jar als man zalt M.D. zu der zeit deß Bapsts Alexanders deß sechsten in seinem neunnden Jahr". - Hinteres Gelenk außen 3 cm

angeplatzt. Tls. unterschiedlich stärker gebräunt. Insgesamt recht gutes Exemplar!



33 Faumont, J. M. D.: Merkwürdige Schriften von der Freyheit des Handels. Aus dem Französischen übersetzt, und mit interessanten patriotischen Anmerkungen begleitet; welchem am Ende eine zu diesem Zweck, und andern politischen Betrachtungen in vielen Stücken taugende sonderbare Tabelle angehängt ist; woraus bey einer angenommenen gewissen Bevölkerung auf das Verhältniß ihrer verschiedenen Stände, und der Menge der Personen eines jeden Alters beyderley Geschlechts, dann der Körnererzeugung, und ihrer Verzehrung ziemlich nahe geschlossen werden kann. Prag und Wien, Edler von Schönfeld 1782. 127 S. Neuere HLwd. 380,-

Unbeschnitten. Titel gebräunt, gestempelt und mit alten Eintragungen, folgendes Blatt mit Trockenstempel.

34 (Feller, Francois Xavier de): Coup-d'oeil sur le congrès d'Ems, précédé d'un second supplément au Véritable état &c. Düsseldorf, Kauffmann 1787. 2 Bll., 282 S., 1 Bl. Lederband d. Zt. mit reicher Rückenvergr. **120,-**
Decken und vord. fl. Vorsatz wurmspurig, Titelblatt gelockert.

35 Flugschrift. - Beschreibung eines schrecklichen Verbrechens, welches sich am 4. April zu Passy, einem Dorfe in Frankreich unweit Paris zugetragen hat, wo ein Oheim seine Nichte ... , durch Habsucht verblendet, mittelst Hülfe eines Negers, seines Bedienten, durch Aufdrücken eines heißen Pechpflasters auf das Angesicht, ermorden wollte ... und statt seine Nichte zu ermorden, mordete er seine eigene Tochter, und damit ein ewiges Dunkel sein Verbrechen bedecke, ermordete er auch den Neger ... Nachdem der Bösewicht sein Versehen entdeckt hatte, machte er selbst seinem Leben durch einen Pistolenschuß durch das Gehirn ein Ende. O. O., ca. 1840. Beidseitig bedrucktes Blatt. 35 x 20 cm. **220,-**
Für mich bibliographisch nicht lokalisierbar. - Interessantes Flugblatt über ein Verbrechen in dem kleinen Dorf Passy am 4. April 1835. Am Schluss mit einem Lied über den Mord. - Bei Passy dürfte es sich um das bis 1860 eigenständige Dorf handeln, das dem 16. Pariser Arrondissement seinen Namen gegeben hat. - Etwas stockfleckig und gebräunt.

36 Framery, (Nicolas Etienne): Notice sur Joseph Haydn. Contenant quelques Particularités de sa Vie privée, relatives à sa Personne ou à ses Ouvrages. Paris, Barba 1810. 2 Bll., 47 S. Buntpapierumschlag. **240,-**
Eine der frühesten Haydn-Biographien.

37 Friedrich der Große. - Noch einige Blicke auf Friedrich den Einzigen. Von L. Berlin, 1786. Mit gest. Frontispiz. 13 S. Umschlag aus Herrnhuter-Papier. **180,-**
Henning 285.

38 - Beitrag zur Lebensgeschichte Friedrichs des Großen, welcher einen merkwürdigen Briefwechsel über den ehemaligen Aufenthalt des gedachten Königs zu Küstrin enthält. Berlin, Verlag der Buchhandlung der Königl. Realschule, 1788. 40 S. Rückenbroschur. **200,-**

Henning 106. - Enthält Berichte über den inhaftierten Kronprinzen Friedrich; der Feldprediger Rudolf Anton Müller begab sich auf Anweisung Friedrich Wilhelm I. nach Küstrin um Friedrich während und nach der Exekution Kattes geistlichen Beistand zu geben und auf ihn moralisch einzuwirken. Friedrich war selbst durch seinen Vater zum Tode verurteilt, um den Vollzug abzuwenden musste er "Besserung" geloben und sein Leben im Sinne des doch recht autoritären Vaters ändern. Müller konnte den Geisteswandel vermelden und damit Friedrich Wilhelm I. zur Begnadigung bewegen. - Bemerkenswert sind die detaillierten Anweisungen Friedrich Wilhelm I. an Müller, die er Katt am Tag seiner Enthauptung zukommen lassen sollte, u. a. "Bitte Katt, daß der CronPrintz wegen dieser Execution nicht einen Groll gegen Sr. Königl Majestät faßen möge, als welche nicht schuld an seinen Tode wären, sondern der Gerechtigkeit Gottes hien dieneten".



(Nr. 37)

39 (Goethe, Johann Wolfgang v. und Christian August Vulpius): Theatralische Abentheuer. Eine komische Oper in zwey Aufzügen, nach dem Italienischen. Die Musik ist von [Domenico] Cimarosa und [Wolfgang Amadeus v.] Mozart. Aufgeführt auf dem Hochfürstlich Esterhazyischen Theater in Eisenstadt. Eisenstadt, (Stotz) 1807. 72 S. Buntpapierumschlag d. Zt.

380,- Mayer, Wiener Buchdruckergeschichte II,133; zum Drucker Stotz vgl. ausführlich Durstmüller, 500 Jahre Druck in Österreich I, 299f ("Im Raume des heutigen Burgenlandes haben wir zwischen 1738 und 1800 keine Kunde von einem Drucker ... Nach längerer Pause trat um 1800 in Eisenstadt wieder ein Drucker auf, Johann Leopold Stotz. Er hatte eine kleine Druckerei in Wien aufgegeben und sich einer Schauspieltruppe angeschlossen, mit der er nach Eisenstadt kam. Hier wollte er ein Kindertheater errichten, verlegte sich dann aber doch wieder auf das Handwerk und führte stolz den Titel Hochfürstlicher Esterhazyischer Hofbuchdrucker..."). - Titel gestempelt.

40 (Gotthelf, Jeremias): Schweizerischer Weisheits-Spiegel. Eine prosaisch-poetische Zugabe zum alten Bohnenlied. Burgdorf, C. Langlois 1845. 2 Bll., 246 S. Bedruckter Orig.-Umschlag. **140,-** Erste Ausgabe. - Unbeschnitten und etwas eselsohrig. Leseschief.

41 (Goldammer, Theodor): Die deutsche Kaiserkrone. Berlin, Decker, Juli 1849. Einblattdruck mit Holzschnitt-Illustration (9,5 x 23 cm) und Text in 3 Spalten. Blattgr.: 46,5 x 33 cm. **380,-**

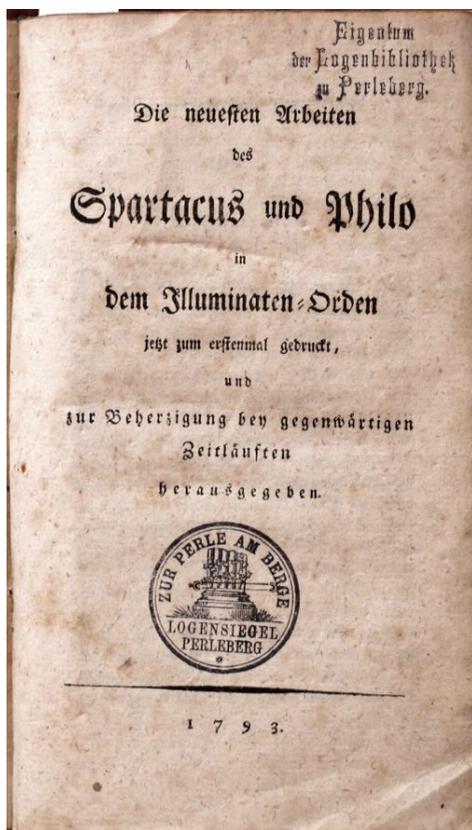
ADB IX, 347. - "Dekoratives, engbedrucktes Blatt. In einem Dialog wird die Frage behandelt, ob Friedrich Wilhelm IV. mit der Ablehnung der Kaiserkrone klug gehandelt habe. Angesichts des Dreikönigsbündnisses zwischen Preußen, Hannover und Sachsen und dem daraus hervorgegangenen Verfassungsentwurf wird die Ausschlagung trotz einiger Bedenken begrüßt" (zitiert aus der Online-Beschreibung der Humboldt-Universität zu Berlin). - Der zweigeteilte Holzschnitt zeigt auf der linken Hälfte das arbeitsame und friedvolle deutsche Volk, das mit einer wehende Flagge zum König zieht und ihm die Kaiserkrone anbietet; zu dessen Füßen ruhen Hunde und Schafe. Die rechte Hälfte bietet dazu den Gegenentwurf: Mord und Totschlag um prall gefüllte Geldsäcke, die von zweifelhaften Gestalten angebetet werden. Hier zerfleischen auch die Hunde die Lämmer und im Hintergrund brennt ein Dorf nieder. - Mit Falts Spuren und etwas knittrig. Oberer Rand verso mit kleiner, fast unsichtbarer Restaurierung.

42 (Greth, Julius): Erinnerungen an den Bodensee. München, C. F. Zeller (1859- 1860). 29 (von 30) auf Karton aufgezoogene Orig.-Photographien (jeweils ca. 6,5 x 7,8 cm; Albumine), umgeben von

einer ornamentalen Bordüre. Lose in blindgepr. Lwd.-Mappe mit goldgepr. Deckeltitel. 19 x 25 cm.

450,- Heidtmann, Wie das Photo ins Buch kam 78; OCLC 556954967 mit 2 Standorten in Großbritannien, über KVK sonst kein weiterer Nachweis. - Photographien des k.b. Hofphotographen J. Albert der Zeichnungen und Lithographien des Malers Julius Greth von Lindau, Konstanz, Friedrichhafen, Arbon, Schloss Arenenberg, Villa Leuchtenberg, Bregenz u. a. - Es fehlt eine Tafel sowie das Titelblatt und eventuell Textblätter. Die Mappe fleckig und gebrauchsspurig; Unterlagekartons tls. etwas wellig und leicht braunfleckig.

43 (Grolmann, Ludwig Adolf Christian von): Die neuesten Arbeiten des Spartacus und Philo in dem Illuminaten-Orden jetzt zum erstenmal gedruckt, und zur Beherzigung bey gegenwärtigen Zeitläuften herausgegeben. (Frankfurt, Hermann), 1793. XII, 172, 84 S. Neuer HLdr. **380,-**

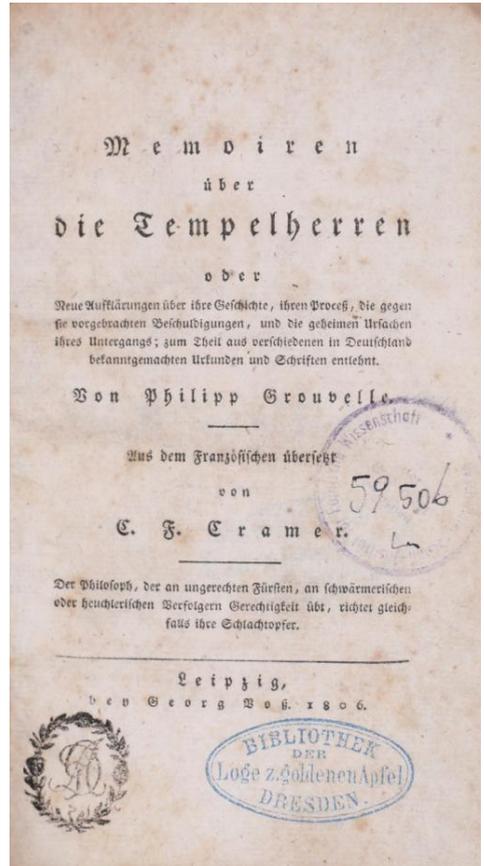


Kloß 3270. Taute 875. Wolfstieg 42956. Van Dülmen, Von Obscuranten und Eudämonisten, 306: "Versucht die Illuminatenverfolgung wieder in Gang zu setzen; repräsentatives Beispiel für die reaktionär-subversive publizistische Tätigkeit Grolmans." - Erste Ausgabe. - Nach der Trennung von Knigge und Weishaupt wird das von Knigge entworfene neue Ritual für die Illuminaten veröffentlicht und dargestellt. Trotz Verbotes nahmen Wirkung und politischer Einfluss des Ordens zu. Die Veröffentlichung dieses Bandes sollte den Orden bekämpfen; Grolmann behauptet sogar, dass die Illuminaten erheblichen Anteil am Ausbruch der Französischen Revolution hatten. Das Buch enthält auch wertvolle Informationen über die Auseinandersetzung mit den Berliner Aufklärern um Nicolai, besonders über das Thema der sog. "Proselytenmacherei". Der 2. Teil enthält eine "Kritische Geschichte der Illuminaten-Grade". "Spartacus" war der Name des Ordensstifters Adam Weishaupt, "Philo" das Pseudonym des Freiherrn von Knigge. - Titel mit Logenstempel. Etwas fleckig und gebräunt.

44 Grouvelle, Philippe (Antoine): Memoiren über die Tempelherren oder Neue Aufklärungen über ihre Geschichte, ihren Process, die gegen sie vorgebrachten Beschuldigungen, und die geheimen Ursachen ihres Untergangs; zum Theil aus verschiedenen in Deutschland bekanntgemachten Urkunden und Schriften entlehnt... Aus dem Französischen übersetzt von C(arl) F(rdr.) Cramer. (Mit dem Motto:) Der Philosoph, der an ungerechten Fürsten, an schwärmerischen oder heuchlerischen Verfolgern Gerechtigkeit übt, richtet gleichzeitig ihre Schlachtopfer. Leipzig, Voß 1806. 2 Bll., VI, 452 S. HLdr. d. Zt. mit Rückenschild.

340,- Fromm 11794; Goed. IV/1, 1091, 43; Kloss 2208; Wolfstieg 5152; Ackermann, Geheimwissenschaften V, 142; Caillet 4801; Taute 815: "Eine brauchbare Sammlung der bis dahin über den Orden bekannt gewordenen Nachrichten". - Erste deutsche Ausgabe. - Philippe-Antoine Grouvelle (1758-1806) durchlebte eine schnelle Karriere während der Französischen Revolution: Vor Ausbruch noch Sekretär des Prinzen de Conde, dann Gründer einer revolutionären Zeitschrift und 1792 als Mitglied der Revolutionsregierung zusammen mit dem Justizminister Verkünder des Todesurteils über Ludwig XVI. Nach einigen weiteren politischen Ämtern veröffentlichte Grouvelle historische Arbeiten; die hier vorliegenden, 1805 im Original erschienenen "Mémoires historiques sur les Templiers" entkräften weitgehend die Vorwürfe gegen die Templer. Der Übersetzer Carl Friedrich Cramer (1752-1807) ging als glühender Anhänger der Revolution 1795 nach Paris und versuchte mit Übersetzungen französischer Werke seine ehemaligen Landsleute von den Revolutionsidealen zu überzeugen. - Etwas berieben und bestoßen. Mehrfach gestempelt (u. a. Loge zum Goldenen Apfel, Dresden). Tls. gebräunt bzw. braunfleckig.

45 (Guyton de Morveau, N.): Schilderung des Privat-Lebens eines großen Prinzen; oder geheime Nachrichten von den Vergnügungen des Prinzen Heinrichs von Preussen zu Reinsberg. Frankfurt und Leipzig, 1785. 80 S. Alter Umschlag. **150,-** Hayn-Got. IX, 207. - Bereits zu Lebzeiten erschienene Biographie des Bruders Friedrichs II., Heinrich von Preußen (1726-1802). Ab S. 55 mit Gedichten des Prinzen. - Etwas fleckig.



46 Hallberg-Broich, (Theodor v.): Reise durch Italien. Augsburg und Leipzig, Jenisch und Stage 1830. 234 S. HLdr. d. Zt. **350,-** ADB X, 416. - Karl Theodor Maria Hubert Isidor Freiherr von Hallberg zu Broich (1768-1862) führte besonders in jungen Jahren ein abenteuerliches Reiseleben, aber auch noch im Alter besuchte er Persien und Indien. 1819 ließ er sich im Schloss Fußberg bei Gauting nahe München nieder.

der; seine ungewöhnliche Lebensweise und das für die Gegend und Zeit recht bizarre Auftreten (er trug neben einem zum Gürtel reichenden weißen Bart auffallende, reich mit Orden behangene Phantasie-Uniformen, oftmals auch einen Fez) brachten ihn den Beinamen "Eremit von Gauting" ein, den er aber stolz trug und auch als Pseudonym für die Herausgabe seiner zahlreichen Reisewerke nutzte. Bedeutsam ist sein Projekt der Trockenlegung und Kultivierung der Moore bei Erding und Ismaning, die eine Vorarbeit für den Bau des 1992 eröffneten Münchner Flughafens darstellen. - Berieben. Tls etwas fleckig, einige Bleistiftanstrichungen.

47 Hartmann, Franz: Diätetik für Kranke, die sich einer homöopathischen Behandlung unterwerfen. Dresden und Leipzig, Arnold 1830. XII, 164S., 1 Bl. Hübscher Hldr. d. Zt. mit Rückenschild und etwas Rückenverg. **600,-**
Tischner 424; vgl. Hirsch-H. III, 74. - Franz Hartmann (1796-1853) wirkte als Arzt in Leipzig, war Herausgeber der "Allgemeinen Homöopathischen Zeitung" und betrieb eine von Hahnemann unabhängige Lehrmeinung. - Vor-
satz mit zeitgenössischen Anmerkungen. Titel stärker braunfleckig und gestempelt. Unterschiedlich gebräunt und braunfleckig.

48 Hassel, (Johann Georg Heinrich): Geographisch-statistischer Abriss des Königreichs Westphalen. Mit einem vollständigen Repertorium aller im Reich befindlicher Oerter, zum Gebrauch der großen Departementalcharte des Reichs. Weimar, Landes-Industrie Comptoir 1809. Mit 5 (1 kolor.) mehrfach gefalt. Kupferkarten. VI, 377 S. Hldr. d. Zt. mit Rückenverg. und Rückenschild.

280,-
Etwas berieben, Rücken mit kleiner Fehlstelle. Gutes Exemplar!

49 Haydn, Joseph: Die Schöpfung. In Musik gesetzt von Herrn Joseph Haydn, Doktor der Tonkunst, Kapellmeister in wirklichen Diensten Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten von Esterházy, und der königl. schwed. musikalischen Akademie Mitglied. Aufgeführt von der hochfürstlichen Kapelle in Eisenstadt den 30ten September 1804. zum Vortheile der Armen. Esterház (d. i. Eisenstadt), Stotz 1804. 24 S. Rückenbroschur. **450,-**

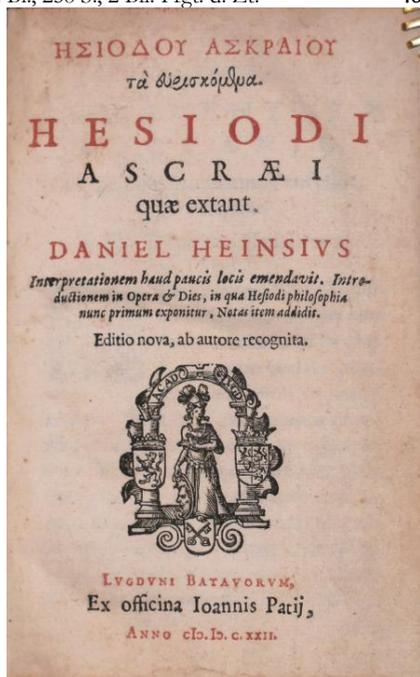
Das Libretto ist von Gottfried van Swieten. - Mayer, Wiener Buchdruckergeschichte II,133; zum Drucker Stotz vgl. ausführlich Durstmüller, 500 Jahre Druck in Österreich I, 299f ("Im Raume des heutigen Burgenlandes haben wir zwischen 1738 und 1800 keine Kunde von einem Drucker ... Nach längerer Pause trat um 1800 in Eisenstadt wieder ein Drucker auf, Johann Leopold Stotz. Er hatte eine klei-

ne Druckerei in Wien aufgegeben und sich einer Schauspieltruppe angeschlossen, mit der er nach Eisenstadt kam. Hier wollte er ein Kindertheater errichten, verlegte sich dann aber doch wieder auf das Handwerk und führte stolz den Titel Hochfürstlicher Esterhazyscher Hofbuchdrucker..."). - Titel verso gestempelt.

50 (Hemmerde, Carl Hermann): Briefe über Augsburg. Den Jesuiten- und Mönchsfreunden Gedike, Biester und Nicolai voll Schuldiger Ehrfurcht gewidmet von A. B. St. O. O., 1789. Tit., 149 S. Karton d. Zt. **240,-**

Stark antijesuitische Schrift des Verlegers, Musikalienhändlers und Poeten Carl Hermann Hemmerde (1755-1808), besonders gegen die polemischen Kontroverspredigten des Paters Merz gerichtet. Hemmerde erwähnt namentlich die "Jesuitenfreunde" Johann Erich Biester, Friedrich Gedike, Friedrich Nicolai, Johann Kaspar Riesbeck und Wilhelm Ludwig Wekhrlin. - Unbeschnitten. Das letzte Blatt verso (weiß) mit dem hinterem Umschlag tls. verklebt.

51 Hesiod: Hesiodi Ascræi quæ extant. Leiden, Patius 1623. Mit Druckermarke auf Titel. 19 Bl., 1 w. Bl., 258 S., 2 Bll. Prgt. d. Zt. **480,-**



Hoffmann II, 250. - Dritte Hesiod Ausgabe des Philologen Daniel Heinsius. - Einband etwas altersfleckig, gutes Exemplar!

52 Hogguer, (Daniel August von): Reise nach Lappland und dem nördlichen Schweden. Nebst einem Atlas von 20 lithographirten Tafeln. Text- und Tafelband. Berlin, Reimer 1844. 2 Bll., 236 S., 1 Bl.; 20 (3 doppelblattgr.) lithograph. Tafeln. HLwd. um 1900 (Textband; 20,5 x 13,5 cm) und dekorativer HLdr. um 1900 (Tafelband; 33,5 x 26,5 cm). **2800,-**

Chavanne 3163. - Die schönen Tafeln zeigen Stockholm, Markt- und Jagdszenen (Bären, Rentiere und Seehunde), Fischfang, sowie Darstellung von Trachten und Wohnungen der Lappen. - Textband anfangs im seitlichen Rand feuchtfleckig. Rücken des Tafelbandes etwas berieben, Tafeln tls. leicht braunfleckig. Linke Hälfte des Titels gebräunt



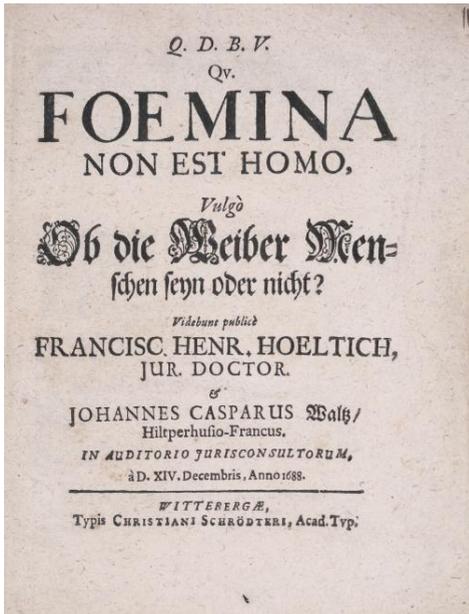
53 Hoeltich, Franz Heinrich und Johann Caspar Waltz: Qu. Foemina Non Est Homo. Vulgo Ob die Weiber Menschen seyn oder nicht? Wittenberg, Schrödter 1688. 12 Bll. Rückenbroschur. 4°. **280,-**

VD17 23:317230C; Hayn-Got. III, 312. - Spätere Auflage der erstmals 1672 erschienenen Dissertation unter dem Vorsitz des frühverstorbenen Juristen Hoeltich (1643-1676). Das abstrus erscheinende Werk ist zwar streckenweise satirisch angelegt, aber durchaus ernst gemeint; die kleine Schrift ist ein wichtiger und folgenschwerer Beitrag zur sogenannten "Querelle des femmes". Die Debatte um die Stellung der Frauen und die Geschlechterordnung hatte ihren Ursprung bereits im 14. Jhd. und wurde natürlich vornehmlich von Männern geführt. 1595 veröffentlichte ein Anonymus die "Disputatia nova contra Mulieres, Qua probatur eas Homines non esse", an die Hoeltich mit dem hier vorliegendem Traktat anknüpft. Die Quintessenz der

gelehrten Abhandlung ist frauenfeindlich und rechtfertigt mit biblischen und pseudowissenschaftlichen Argumenten die Unterwerfung der Frauen, deren Ausschluss von höherer Schulbildung und spricht ihnen ein eigenes Denkvermögen ab. Siehe dazu auch ausführlich: Elisabeth Gössmann (Hrsg.): Ob die Weiber Menschen seyn, oder nicht? (München, 1996).

54 Huhn, F. W.: Die Griffe und die Chargirung mit dem Zündnadelgewehr in ihrer Zerlegung für die erste Ausbildung des einzelnen Mannes. 4. Aufl. Berlin, Kortkampff 1867. Mit 62 Textholzschnitten. 34 S. Bedruckter Orig.-Umschlag. 16 x 10,5 cm. **180,-**

Vorderdeckel und Titel mit Stempel der Großherzoglich Badischen Kriegs-Bibliothek, sowie weitere Stempel dreier Militärbibliotheken des 19. Jhdts. und des Dritten Reichs. Rücken leicht lädiert, etwas gebräunt.



(Nr. 54)

55 Indonesien. - Werbeplakat zu einer Theateraufführung in Batavia (Djakarta): Opera Poesi Indra Bangsawan. The Empress Victoria. Jawipranakan. Theatrical Company of Penang. Saban malam Main Di Tana Lapang Mangga Besar. (...) "Malik Savoeli Hasan". Batavia, 18. November 1903. 37 x 16,5 cm.

180,-

Zumindest hier recht ungewöhnliches Plakat in malayischer Sprache, dessen Inhalt sich dem bearbeitenden Antiquar nicht vollständig erschließen mag. Der "Eigenaar" der Truppe war ein Herr H. Ibrahim, Directeur Mohamad Ismael. - Mit Faltsuren.

56 Innocent, Theodor: Die Liebe heilbar. Humoristisch-philosophisch-hydropathische Abhandlung. Zweite Auflage. Leipzig, Joh. Friedrich Glück's Separat-Conto (1843). 39 S. Rückenbroschur. 11,5 x 9,3 cm.

140,-

Über KVK nur ein Nachweis in der Bibliothèque nationale in Strasbourg (mit Druckort Graudenz). - Hayn-Got. III, 433; Weller, Lexicon pseudonymorum 277 (löst nicht auf, aber datiert und erwähnt zwei Auflagen 1843). - Satirische Exkurse über die Liebe, das Verlieben und die Folgen, von Ovid über den Nutzen sowohl der Wasserheilkunde wie des Alkohols bei Liebesschmerzen, über die bei

dem Knüpfen zarter Liebesbände störenden Sittenwächter uvm. - Etwas braunfleckig.

57 Jacobi, Friedrich Heinrich: Von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung. Leipzig, Fleischer d. J., 1811. VIII, 222 S., 1 Bl. Marmorierter Pappband d. Zt.

220,-

Schulte-Strathaus 15; Rose, Jacobi 362; Goed. IV/1, 694, 31; Ziegenfuß I, 583. - Erste Ausgabe. - Jacobis (1743-1819) letztes philosophisches Hauptwerk gilt dem Thema, das ihn seit "Ueber die Lehre des Spinoza" (1785) beschäftigte, dem Streit gegen den Pantheismus in der neueren deutschen Philosophie. Ziel seiner oft polemischen Angriffe ist der namentlich nicht genannte Schelling, seit 1806 Generalsekretär an der Akademie der Wissenschaften in München, deren Präsident Jacobi war. - Etwas berieben und bestoßen.

58 Kalender. - Budissinischer historischer Schreibkalender auf das Jahr 1795. Zum Gebrauch des Kurfürstenthums Sachsen und der angränzenden Länder. Bautzen, Monse (1794). Titel in rot und schwarz, jeweils in Holzschnitt von 4 Allegorien zu den Kontinenten, darüber sächsisches Wappen und darunter Ansicht von Dresden. 18 Bll., das Kalendarium für die jeweiligen Monaten jeweils mit einer figürlichen Holzschnittvignette. Geheftet. 4°.

120,-

Durchschossenes Exemplar, tls. mit längeren Eintragungen. Unterer Rand tls. etwas lädiert und mit wenig Papierverlust, untere Ecke eselsohrig. Insgesamt etwas gebrauchsspurig.

59 Kalender. - Gottfried Hoffmanns neuer und verbesserter Bautzener Haus- und Wirtschaftskalender auf das Jahr ... 1798. Darinnen nebst denen Aspecten und Planeten, Gewitter, Sonnen- und Mondes Auf- und Untergang, nach kleiner Uhr zu finden. Ingleichen ein kurtzer Entwurf, was ein Hauß-Vater in jedem Monat bey seiner Wirthschaft zu beobachten. Bautzen, Monse (1797). Titel in rot und schwarz, in breiter allegorischer Holzschnittbordüre, unten mit Ansicht von Bautzen. 18 Bll., das Kalendarium für die jeweiligen Monaten jeweils mit einer figürlichen Holzschnittvignette. Geheftet. 4°.

150,-

Durchschossenes Exemplar, tls. mit längeren Eintragungen. Unterer Rand tls. etwas lädiert und mit wenig Papierverlust. Insgesamt etwas gebrauchsspurig.

60 (Kaltenborn, Rudolph Wilhem von): Briefe eines preußischen Feldpredigers verschiedene Characterzüge Friedrichs des Einzigen betreffend.

Mit Rücksicht auf die Briefe eines alten Preussischen Officiers über diesen Gegenstand. Potsdam, 1791. Tit., 116 S. Umschlag aus Herrnhuterpapier.

240,-

Vgl. Henning 73 (andere Ausgabe). Über KVK nur Ausgaben eines Neudrucks nachweisbar.

61 Kessler, Johann Elias: Detectus (...) das ist: Reine und unverfälschte Staats-Regul/ Christlicher Staats-Fürsten und Regenten/ oder/ Großmächtigster/ und über alle Dinge der Welt herrschender Regiments-Scepter/ Wessen nemlich ein kluger und vernünftiger Staats-Herr und Regent/ Ihm und seinem Staat oder Regiment zum Besten/ Unterhalt/ und aufnehmenden Flor und Wachsthum ... Nürnberg, Hoffmann 1679. Mit allegorischem Kupfertitel. 12 Bll., 528 S. Prgt. d. Zt. **900,-**



VD17 1:002133P. - Antimachiavellistischer Beitrag zur Staatsräsondiskussion; besonders bemerkenswert sind die umfangreichen Ausführungen Kesslers zur Frage der

Wiederbevölkerung der durch den Dreißigjährigen Krieg menschenleeren und verödeten Landflächen. Er rät den Fürsten auch anderskonfessionelle Gruppen in ihr Land zu holen um es wieder aufzubauen und dem Staat dringend benötigte Steuereinnahmen zu erwirtschaften. Zwar wäre eine einheitliche Konfession wünschenswert, aber der Fürst müsse in diesen Notzeiten "ein Aug zu thun" um sein Land wieder zur alten Blüte zu führen. - Der öttingische Hofrat Johann Elias Kessler (1631-1726) wird von Friedrich Meinecke (Idee der Staatsraison, p. 160f) gar zu einem deutschen Thomas Hobbes ernannt. - Vorderer Spiegel mit Besitzeintrag Ex Bibliotheca Joannis Vitia. Würzburg. Einband etwas altersfleckig. Gutes Exemplar!

62 Kinderbücher. - Bilderbuch für kleine Mädchen, welche gern mit Puppen spielen. Stuttgart, J. Hoffmann (1879). Titel und 12 chromolithographische Tafeln. OHLWd. mit chromolithogr. Vorderdeckelillustration von Carl Offterdinger. 18,5 x 24,5 cm. **600,-**



GV 16, 106; nicht in den einschlägigen Kinderbuch-Bibliographien. - Zu Carl Offterdinger siehe LKJ II, 605. - Die hübschen Tafeln zeigen kleine Mädchen beim Spiel mit Puppen, die sie auf eine "Spazierfahrt" mitnehmen, mit ihnen "Mittagessen", sie "Waschen" und auch "Schlafenlegen". Die vorletzte Tafel zeigt ein Missgeschick mit 2 Kindern und der Puppe auf einer Treppe: "O weh! o weh! was ist passiert? Das arme Püpplein ist blessirt! Da liegt es traurig auf dem Rücken, Sein schöner Kopf ist ganz in Stücken." Die letzte Tafel tröstet: Der "studierte" Pupp doktor gibt die geheilte Puppe den glücklichen Mädchen zurück. - Gering bestoßen, minimal fleckig. Insgesamt sehr gutes Exemplar!

63 Kleinschrod, C. Th.: Großbritanniens Gesetzgebung über Gewerbe, Handel und innere Communicationen statistisch und staatswirtschaftlich erläutert. Stuttgart und Tübingen, Cotta 1836. Mit 8 gefalt. Tabellen. X, 479 S. Hüb-

scher HL.dr. d. Zt. mit Rückenverg. und rotem Rückenchild. **140,-**
Etwas berieben. Titel gestempelt.

64 (Klencke, Caroline Louise von): Über den Tod des Königs. An den Herzog Ferdinand von Braunschweig und Lüneburg. Von C. v. Klenk, geb. Karschin. Berlin, Friedrich Maurer 1786. 2 Bll. Rückenbroschur. **350,-**
Henning 428; Patacky I, 433. - Caroline Louise von Klencke (1754-1802) war die Tochter der Anna Louise Karsch und Mutter der Dichterin Wilhelmine von Czechy.

65 Klose, Carl Ludwig: Leben des Prinzen Carl, aus dem Hause Stuart, (Grafen von Albany) Prärentenden der Krone von Großbritannien. Leipzig, Engelmann 1842. Mit gest. Portrait und gefalt. Handschriften-Faksimile. XX, 549 S. HL.dr. d. Zt. mit Rückenverg. und grünem Rückenschild. **180,-**
Über Charles Edward Stuart (1720-1788), der als Bonnie Prince Charlie in die Geschichte einging und durch seine glücklosen Versuche, den schottischen und englischen Thron für die Stuarts zurückzuerobern, Stoff für zahlreiche Romane und Filme lieferte. Dem in Italien lebenden, von seinen Gegnern genannten "Young Pretender", wurde vom Papst die Anerkennung verweigert; er nannte sich selbst Herzog von Albany, posthum wurden seine Ansprüche durch einen neuen Papst allerdings anerkannt. - Aus der Wittelsbacher Bibliothek Tegernsee mit dem typischen Etikett. - Oberes Rückenende angerissen.

66 Knoop, Johann Hermann: Pomologia, dat is beschrijvingen en afbeeldingen van de beste soorten van appels en peeren,... (Und:) Fructulogia of beschrijvingen der vruchtboomen en vrugten... (Und:) Dendrologia, of beschrijving der plantagiegewassen, die men in de tuinen cultiveert... 3 Tle. in 1 Band. Leeuwarden, Abraham Ferwerda 1758 - 1763. Mit zus. 39 kolor. Kupfertafeln. 2 Bll., 86 S., 1 Bl.; 2 Bll., 132 S.; 2 Bll., 168 S., 2 Bll. Rot eingefärbter HL.dr. d. Zt. Folio. **3800,-**

Nissen 1077 & 1078; Pritzel 4754 & 4755. - Erste Ausgabe. Komplett mit allen 20 Tafeln zum ersten Teil und den 19 Tafeln zum zweiten Teil. "Both books may be considered as the first monographs with coloured plates of fruit and fruit trees" (Landwehr S. 33). - Die sorgfältig kolorierten Tafeln in der 'Pomologia' ausschließlich mit Früchten, in der 'Fructulogia' mit Zweigen und Früchten. - Kanten und Decken beschabt. Textbl. teils leicht gebräunt, Titel, Innendeckel und Widmungsblatt mit altem Stempel, insgesamt schöner, breitrandiger und unbeschnittener Sammelband mit prachtvoll kolorierten Tafeln.

67 Krim. - Ausführliche Nachricht von der siegreichen Victorie, Unter den beyden Kayserlichen Generalis Hertzog von Lothringen, und Feld-Marschall Herr von Lascy, Da letzterer die Festung Perecob in der Tartarey eingenommen, und den 29. Junii an die Russen übergeben worden, nebst den Schlesischen Kirchen-Gebeth, wider den Türcken. Gedruckt nach dem Regenspurger Exemplar, und Confirmation. O. O., wohl 1738. Mit Titelholzschnitt. 2 Bll. Gefalt. Bogen. 21 x 17,5 cm. **280,-**
Für mich bibliographisch nicht nachweisbar. - Seltene Flugschrift über die Rückeroberung der Festung Perekop (Armjansk) in der heutigen Autonomen Republik Krim während des Russisch-Österreichischen Türkenkriegs durch den russischen Feldmarschall Peter Graf von Lacy. - Der etwas naive Titelholzschnitt zeigt 3 finster blickende Krimtataren. - Wasserfleckig. Titel unten mit blauer Tinte in neuer Zeit mit der Jahreszahl 1738. Ränder ausgefranst.



68 (Lasker, Ignaz Julius): Über die rothen Nasen der Damen, deren Verhütung und Heilung. Eine medizinische Humoreske von einem humoristischen Mediziner. Ein Büchlein, das auf keiner Toilette fehlen darf. Berlin, Bechtold und Hartje 1833. Lithograph. kolor. Frontispiz und einige Holzschnittvignetten. 54 S., 1 Bl. - Angebunden: (Plänckner, Othello von:) Zwanzig Parodien bekannter Gedichte. Von Eginhardt. Quedlinburg



I. Killy VII, 241; Hayn-Got. VIII, 16. – Das niedliche Frontispiz zeigt zwei Damen, eine mit roter Nase (Unterschrift: 'Avant'), die andere ohne (Unterschrift: 'Après'). – Satirische Abhandlung über medizinische Ursachen der roten Nasenspitzen bei den Damen, die aber den Autor auch zu leicht erotischen Träumereien reizen. Der aus einer jüdischen Familie stammende Ignaz Julius Lasker (1811-1876) studierte Medizin und arbeitete in jungen Jahren auch als Arzt, wandte sich später aber dem Journalismus und der Schriftstellerei zu. – II. Goed. X, 370, 185, 2. Parodien zumeist auf Gedichte und Balladen Schillers. Plänckner (1797-1847) war sachsen-goth.-coburgischer Oberleutnant. – Etwas bestoßen, ein Gelenk tl. angebrochen. Vorsätze erneuert. Erste und letzte Blätter in den Ecken leimschattig.

69 (Latouche, Hyacinthe Joseph Alexandre Thabaud de): Mémoires de Madame Manson, explicatifs de sa conduite dans le procès de l'assassinat de M. Fualdès; Ecrits par elle-même et adressés à madame Enjalran, sa mère. Paris, Pillet 1818. Mit gest. Portrait und gefalt. Handschriftenfaksimile. XXXII, 190 S., 1 Bl. HLwd. d. Zt. 120,- Huelke-E. 1394 (deutsche Ausgabe). – Erstausgabe der fiktiven Memoiren einer der Hauptangeklagten in einem spektakulären Prozess. Antoine Bernardin Fualdès (um 1761-1817), zur Zeit Napoleons Gerichtsprokurator zu Rodez im Department Aveyron, entzweite sich mit seinen Geschäftspartnern Jausion und Bastide, die ihn aus Furcht vor Forderungen ermordeten. Allerdings wurden auch politische Gründe hinter dem Mord vermutet, Fualdès war einer der Getreuen Napoleons während der "Hundert Ta-

ge". Madame Manson, eine von ihrem Gatten getrennt lebende Frau, hatte sich zufällig in Männerkleidern am Tatort aufgehalten; ihrer Aussage nach wegen eines Liebesverhältnisses. Durch das Nahen Fremder erschreckt flüchtete sie sich in das Haus Fualdès, wo sie die Bluttat miterlebte. Ihre Rolle blieb während des Prozesses äußerst dubios, ihre Aussagen widersprüchlich. Dennoch wurden drei Täter verurteilt und hingerichtet, andere Beteiligte zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt. Die Vorgeschichte aus Sicht der Madame Manson, der Prozess und seine vielen Beteiligten werden in vorliegendem Werk sehr genau geschildert, allgemein wurden die Verurteilungen von der Bevölkerung als Justizmord angesehen. – Etwas stockfleckig, insgesamt schönes Exemplar!

70 (Marr, Wilhelm): Pillen. Eigens präparirt für deutsche und andere Michel von W. M. Bern, Jenni 1844. 67 S., 2 Bl. HLwd. d. Zt. 14 x 11 cm. 350,- Lexikon der hamburgischen Schriftsteller V, 2436. – Erste Ausgabe der sehr seltenen Sammlung scharfer politischer Aphorismen und Gedichte des 1843 wegen kommunistischer Umtriebe aus Zürich ausgewiesenen Anarchisten und Antisemiten Wilhelm Marr (1819-1904). Als Anhänger der extrem linken radikal-demokratischen Partei wurde er 1848 Deputierter in Frankfurt; dort polemisierte er gegen die Judenemanzipation. Der Begriff Antisemitismus in der heutigen Bedeutung geht auf Marr zurück. Nach dem Scheitern der bürgerlichen Revolution emigrierte er 1852 vorübergehend nach Costa Rica (vgl. auch NDB 16, 242). – Vorderdeckel mit Schabspur. Block angebrochen. Stockfleckig. Zum Schluss 43 unbedruckte Bl. gebunden.

71 (Massard, Jacques): Harmonie Des Propheties Anciennes Avec Les Modernes, Sur la durée de l' Antechrist, & les souffrances de l' Eglise. Cologne, chez Pierre Marteau 1687. 24 Bl., 299 S. – II.: Remarques Curieuses Sur plusieurs Songes De quelques Personnes de Qualité, & specialement de Louis XIV. De La Reine Refvgiee D'Angleterre, Et De Madame De La Valliere. Amsterdam, chez Jaques Le Jeune, 1690. 1 Bl., 20 S., 2 Bl., 16 (recte 116) S. – III. (Bontekoe, Cornelis, eigentlich: Cornelius Dekker): Traitè des fièvres où l'auteur découvre l'erreur des medecins anciens et modernes, tant en leur théorie que dans leur pratique. Utrecht, Jean Ribbius 1682. 94 S. Prgt. d. Zt. 1200,-

I.: BL (German books) M 44; VD17 1:074623R: "Nach BL in Holland gedr.". Abhandlung über die "Seher", mit viel Bezug zu Nostradamus. – II. Graesse VI/1, 77. Bibliothekskataloge geben 2 Bl. Vorstücke an, allerdings nach Bogenzählung so komplett wie hier vorliegend. – III.: Barbier III, 18196. Die seltene erste Ausgabe der Abhandlung über das Fieber; der als "Tee-Arzt" bekannte Bontekoe war berichtigt für seine exzessiven Verabreichungen von

Tee, Kaffee und Tabak als Medizin, hat aber auch wie hier die Chinarinde als fiebersenkendes Mittel beschrieben. In vorliegendem Werk bezieht sich Bontekoe auch kurz auf Moliere, der so wie er Tabak als Mittel zur Lebensfreude propagiert hatte. - Einige Blätter von (I) etwas feuchtflechtig, sonst recht gutes Exemplar!

72 Meissner, Friedrich Ludwig: Über die künstliche Auffütterung oder die Ernährung der Kinder ohne Mutterbrust. Eine Schrift für besorgte Eltern. Leipzig, Hartmann 1822. VIII, 112 S. HLdr. d. Zt.

140,-

Etwas berieben. Titelblatt fleckig.

73 Meyer, Johann Nepomuk v.: Beyträge zur Anatomie des Tigers. Nebst allgemeinen Bemerkungen über die Katzensgattung. Wien, o. V., 1826. Mit einer lithograph. Tafel mit 6 Abb. 1 Bl., 62 S., 1 Bl. Karton d. Zt.

680,-

Wohl einer der ersten selbständigen deutschen Veröffentlichungen über Tiger; die Tafel zeigt allerdings einen afrikanischen Löwen. - Einband leicht gebrauchsspurig. Tls. stark braunfleckig.

74 Michaelis, Johann David: Anmerkungen für Ungelehrte, zu seiner Uebersetzung des Neuen Testaments. 4 Bände. Göttingen, im Verlag der Vandenhoeck- und Ruprechtschen Buchhandlung, 1790 - 1792. 2 Bll., 500 S.; 3 Bll., 448 S.; 2 Bll., 292 S., 1 Bl., 148 S.; 4 Bll., 504 S. Dekorative HLdr.-Bde. d. Zt. mit etwas Rückenverg. und 2 Rückenschildern. 4°.

350,-

ADB XXI, 685. - I.: Anmerkungen zu Matthäus, Marcus und Lucas; II.: Anmerkungen zum Evangelio Johannis und der Geschichte der Apostel; III.: Anmerkungen zu den Briefen an die Römer, Corinthier, Galater und Epheser; IV.: Anmerkungen zu den Briefen an die Philipper, Colosser, Thessalonicher, an Timotheus, Titus, Philemon, zum Brief an die Hebräer, den catholischen Briefen, und zur Offenbarung Johannis des Theologen. - Sehr gutes und frisches Exemplar!

75 Münchner Kunstverein. - Griechisches Blumenmädchen. Der Kunstverein in München seinen Mitgliedern für das Jahr 1851. Das Original ist im Besitze S.M. des Königs von Württemberg. München, Schöninger 1851. Galvanographie. Gemalt v. Aug. Riedel in Rom. Gedr. v. W. Wick. Blattgr.: 80 x 58 cm. Bildgr.: 52 x 37 cm.

200,-

ADB XXVIII, 517. - Eines der bekanntesten Werke des Bayreuther Künstlers August Riedel (1800-1883), der lange Zeit seines Lebens in Italien verbrachte. Laut der ADB reizte das "Blumenmädchen" Moritz von Schwind zu einer "maliösen Kritik".

76 (Murner, Thomas und Johann Flittner, Übs.): Nebulo Nebulorum, Oder Schelm aller Schelm. Verdeutsch/ und Gedruckt im Jahr/ 1665. O. O., 1665. 82 S. Pappband im Stil d. Zt., unter Verwendung alten Materials. 14 x 8,5 cm.

900,-

VD17 12:642215X (mit nur einem beschädigtem Exemplar in der Bayerischen Staatsbibliothek); "Anonym. Prosaübers. von Johann Flittners lat. Bearb. von Thomas Murners 'Schelmenzunft'". - Etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar!

77 Murr, Christoph Gottlieb von: Sinngedichte. Magdeburg, Johann Christoph Zapffe 1773. 36 S. Rückenbroschur.

140,-

Baader I/2, 54, 22; Goed. IV/1, 149, 30, 8. - Erste Ausgabe, verfasst von dem vielseitig begabten Kunsthistoriker Christoph Gottlieb von Murr (1733-1811; vgl. ADB XXIII, 76).



78 Napoleon. - Sammlung von Armeeknöpfen der Armee Napoleon I. 48 Knöpfe, davon 30 auf Kartonblatt montiert mit Beschriftungskärtchen in Französisch, übrige Knöpfe lose beiliegend. Zusammen in Holzkasten (um 1900). Um 1813. Innendeckel mit eingeklebtem Porträt Napoleons (Kupferstich von Hopwood). 20 x 36,5 x 7 cm.

1800,-

Seltene Sammlung von Armeeknöpfen. Enthält: Republik: mit Le Nation La Loi et Le Roi im Eichenkranz, Republique Francaise und Hut über Likatorenbündel, Hut über XXX-Bündel mit Nummern: 1 (3x) 6, 9, 24, 51, 92, 93, 94 (17 mm) sowie 3, 4, 8, 11, 19, 20, 43, 44, 55, 63, 142 (23-25 mm), Armeehelm über Rüstung, gleicher mit Fahnen, mit Ouvriers du Genie, Gendamerie Imperiale, gekrönter Adler über 17, gleicher mit Ecole Speciale Impe-

riale Militaire, Bombe und gekreuzte Kanonen über 2, gleicher mit Anker und Premier Bataillon, nur Bombe, Preuß. Armeekrone über Wappen, 2 Distanzringe. - Unterschiedliche Erhaltung, teils mit Gebrauchsspuren.

79 Neuruppiner Bilderbögen. - Konvolut von 4 Scheibenbildern. Neuruppin, Gustav Kühn, ca. 1880. Kolorierte Lithographien. Ca. 40 x 33 cm.

200,-

Vorhanden sind die Nummern 2999, 6843, 8201 und 8203. Mit folgenden Darstellungen: Hirsch; Elefant; Älpler mit Bierkrug und Pfeife; Zwei reitende Kinder. - Mit meist kürzeren Randeinrissen, die Darstellungen meist nicht oder nur wenig tangierend.

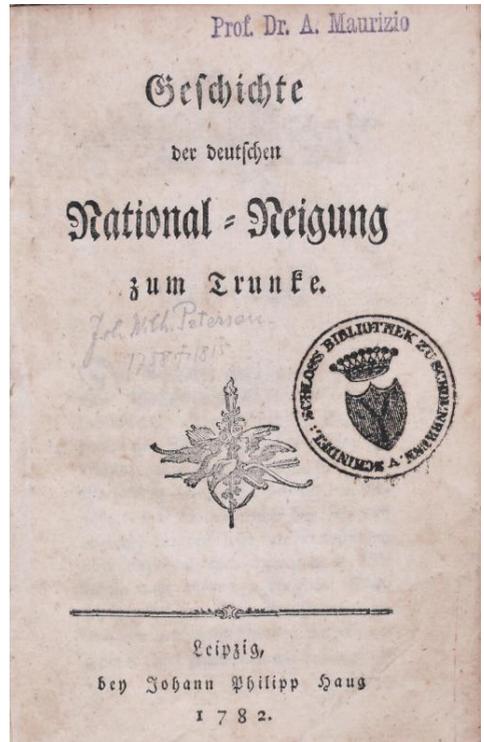
80 Nostitz Drzewiecki, H. C. F. v.: Die Communalgarden des Königreichs Sachsen, in ihrer Entstehung, gesetzlichen Begründung, Organisierung und gegenwärtigen Gestalt. Dresden, Gärtner 1832. VIII, 191 S. Pappband d. Zt. **240,-** Über die Leipziger Kommunalgarde, die von 1830 bis 1867 als paramilitärische Einrichtung für die innere Sicherheit der Stadt zuständig war. - Etwas berieben und bestoßen, anfangs gebräunt.

81 Oetker, Friedrich: Helgoland. Schilderungen und Erörterungen. Berlin, Duncker 1855. Mit lithograph. Frontispiz und 2 gefalt. lithograph. Karten. XIV, 585 S. Lwd. d. Zt. **240,-** Über Trachten, Gebräuche, Fischfang, Verfassung, Lotsenwesen, Schiffersprache, Kriegshafen, Flotte u. a. - Das Frontispiz mit schöner Ansicht der Insel aus der Vogelschau; eine Karte der Elbe von Hamburg bis zur Helgoländer Bucht und eine große Karte der Insel. - Gering berieben, Rücken leicht aufgehellt. In den Rändern gebräunt. Gutes Exemplar!

82 (Petersen, Johann Wilhelm): Geschichte der deutschen National-Neigung zum Trunke. Leipzig, Johann Philipp Haug 1782. 4 Bll., 160 S. Pappband d. Zt. **600,-**

ADB XXV, 506. - Johann Wilhelm Petersen (1758-1815) war ab 1786 Bibliothekar an der Herzoglichen Öffentlichen Bibliothek in Stuttgart und von 1789 bis zu ihrer Auflösung 1794 Professor für Diplomatie, Numismatik und Heraldik an der Hohen Karlsschule. Petersen studierte von 1773 bis 1779 an der Hohen Karlsschule in Stuttgart Rechtswissenschaft. Im Bereich seines Studienfachs publizierte er 1798 die "Litteratur der Staatslehre. Ein Versuch". Petersen, der als "starker Trinker" galt, veröffentlichte neben der hier vorliegenden Abhandlung einige kleinere kulturhistorische Arbeiten, u. a. in dem zusammen mit Friedrich Schiller herausgegebenen Württembergischen Repertorium. - Beinhaltet: Entstehung, Fortgang und Größe der Trunkliebe; Einfluß auf Religion,

Sprache, Prachtsucht, Gesellschaft, Staat, Sitten; Abnahme und Übergang der Neigung, Enthaltsamkeit, Gesetze gegen das Trinken. - Leicht berieben. Sammlerstempel und Stempel Schloss Bibliothek Schoenbrunn v. Schindel auf Titelblatt, vereinzelt minimal stockfleckig.



83 (Pfeiffer, Ida): Reise einer Wienerin in das heilige Land, nämlich: von Wien nach Konstantinopel, Brussa, Beirut, Jaffa, Jerusalem, dem Jordan und todtten Meere, nach Nazareth, Damaskus, Balbeck und dem Libanon, Alexandrien, Kairo, durch die Wüste an das rothe Meer, und zurück über Malta, Sicilien, Neapel, Rom u.s.w. Unternommen im März bis Dezember 1842. Nach den Notaten ihrer sorgfältig geführten Tagebücher von ihr selbst beschrieben. Zweite verbesserte Auflage. 2 Tle. in 1 Band. Wien, Dirnböck 1845. Mit gefalt. kolor. Frontispiz. VII, 139 S., 4 nn. SS., SS. 140-338. Lwd. d. Zt. **260,-**

Kainbacher 312, 1; Kainbacher, Osterreich 131, 1; Henze IV, 93f; Wurzbach XXII, 182 (EA 1844); Vgl. Gay 106 (französische Übersetzung). - Die Wienerin Ida Pfeiffer war eine der ersten Frauen, die allein Weltreisen unter-

nahmen. Vorliegend die Beschreibung ihrer ersten Reise durch Palästina und Ägypten. Nachdem die Veröffentlichung ein großer Erfolg wurde, ermöglichten ihr die Einnahmen die Finanzierung weiterer Reisen. - Stärker bestoben. Tls. fleckig und etwas gebrauchsspurig.

84 (Pluche, N. A.): Historie des Himmels darin-
nen vom Ursprunge der Abgötterey und von den
philosophischen Irrthümern über die Entstehung
des Weltgebäudes und der ganzen Natur gehandelt
wird. Nach der neuen französischen Ausgabe über-
setzt. 2 Tle. in 1 Band. Leipzig und Breslau, Meyer
1764. Mit gest. Frontispiz und 25 Kupfertafeln. 3
Bll., 460 S., 6 Bll.; 1 Bl., 414 S., 4 Bll. HL.dr. d. Zt.
mit Rückenschild. **580,-**

Houzeau/L. I, 645; Fromm 20329. - Vgl. Caillet 8755; Ro-
senthal 2273; Sander 1579; DSB XI, 44: "The most
important of Pluche's works". - Zweite deutsche Ausgabe
des erstmals 1739 in Paris erschienenen Werkes. - Die
schönen Kupfer mit ägyptischen und altgriechischen Göt-
terdarstellungen, Planzen und Kultgeräten. Enthalt auch
einen ausführlichen Abschnitt über Wahrsagerei (Tl. I,
397ff.). - Decken berieben. Tls. leicht fleckig, gutes
Exemplar!

85 Rakoczi. - Merkwürdiges Leben und Thaten
Des Prätendenten Von Ungarn und Siebenbürgen,
Joseph Ragoczy und seiner Vorfahren. Aus
zuverlässigen Nachrichten und Uhrkunden der
curiösen Welt zu Gefallen und Plaisir sorgfältig ge-
sammelt von H. E. S. Frankfurt und Leipzig, 1739.
Mit gest. Portrait-Frontispiz. 7 Bll., 166 S. Karton d.
Zt., mit Goldbrokatpapier bezogen. **480,-**

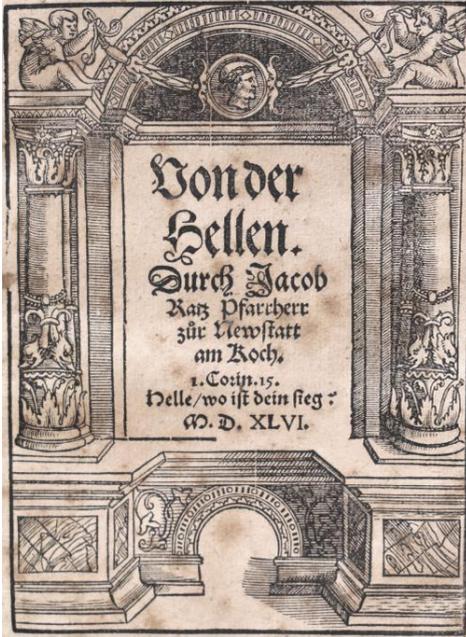
Apponyi 2449. - Joseph Rákóczi (1700-1738), Sohn von
Franz II. Rákóczi, wuchs mit seinem Bruder Georg unter
Vormundschaft des Kaisers in Wien auf. Sein Vater, An-
führer des nach ihm benannten glücklosen Aufstandes,
lebte nach seiner Flucht aus der Festung in Wiener Neu-
stadt im polnischen und französischen Exil. Die aus der
Slowakei stammende Familie Rakoczi hatte dort und in
Siebenbürgen über Generationen großen politischen Ein-
fluss und befand sich in andauernden Kämpfen mit der
Monarchie; die Erziehung der Brüder Joseph und Georg
unter habsburgischer Aufsicht sollte die Rakoczis endlich
an den österreichischen Hof binden. Nach dem Tod des
Vaters 1734 floh Joseph aus Wien und wurde von den
Gefolgsleuten Franz II. als rechtmäßiger Erbe und Trup-
penführer anerkannt. Er paktierte mit den ottomanischen
Truppen unter Sultan Mahmud I., die aber 1738 eine ver-
heerende Niederlage gegen Österreich erleben mussten.
Joseph Rákóczi verstarb kurz danach am 10. November
1738 im bulgarischen Czernavoda an der Pest. - Titelblatt
alt aufgezogen. Mit wenigen Unterstreichungen.

86 Rautencrantz, Carl Sigismund von (Übs.):
Der vollkommene Soldat, oder Abschilderung eines
wahrhaftigen Helden. Aus dem Frantzösischen ins
Deutsche übersetzt. Altenburg, Richter, 1744. 8
Bll., 152 S. HL.dr. d. Zt. **450,-**

Jähns 1257. - Übersetzung des 1699 in Amsterdam er-
schienenen "Le parfait homme de guerre, ou l'Idée d'un
héros accompli", nach Brunet von einem Chevalier de
Villemain verfasst. Rautencrantz hat das Original vor 36
Jahren in die Hände bekommen und nach eigener Aussage
im Vorwort seiner Übersetzung alles weggelassen, "was
den Grundsätzen der evangelischen Religion wider-
spricht" und die Anweisung zu einer Schlachtordnung re-
vidiert, "weil sich diese seit denen funfzig Jahren, daß die-
selbe geschrieben, viel geändert hat". - Etwas berieben. Ti-
telblatt seitlich mit alter Hinterlegung.



87 Ratz, Jacob: Von der Hellen. Nürnberg, Johann VomBerg und Ulrich Neuber, 1546. Mit architektonischer Titelbordüre und ganzseitiger Holzschnitt (jüngstes Gericht mit Himmelfahrt Christi). 42 unnum. Bll. Rückenbrochur. 4°. **600,-** VD16 R 375. - Jacob Ratz war Pfarrer zu Neustadt am Kocher. Im Vorwort freut er sich über die Einführung der Reformation im Kraichgau. - Das schöne Titelblatt gebräunt und mit kleinen Randdefekten. Tls. etwas feucht-fleckig. Letztes Blatt mit der Illustration wurmspurig.



88 (Riccardi, Antonio): Geschichte, der durch die Wundmale Christi wunderbarlich begnadigten, annoch in Süd-Tyrol lebenden drei Jungfrauen: Maria von Mörl, von Kaltern; Maria Dominica Lazzari, von Capriana, und Crescentia Nierklutsch, von Tschermes. Zur Erbauung des katholischen Volks niedergeschrieben von Augenzeugen. Aus dem Italienischen übersetzt. Augsburg, Kollmann 1843. 2 Bll., 78 S. HLdr. d. Zt. **120,-** Über drei sog. "Ekstatische Jungfrauen", ein in der ersten Hälfte des 19. Jhdts. in Mitteleuropa kursierendes Phänomen - die bekannteste dürfte Anna Katharina Emmerick sein. Junge Frauen erlebten schwere hysterische Anfälle, offenbarten religiöse Visionen und ihre Zwiesprache mit Gott, ihre im Wahn sich selbst zugefügten Verletzungen wurden als Stigmata angesehen. Die Betroffenen wurden

von ungebildeten und abergläubischen Volksmassen verehrt, aber auch Clemens Brentano war ein gläubiger Anhänger der oft in Klöster untergebrachten Wahnsinnigen. Heute werden diese Vorfälle angesehen als Versuch junger Frauen, aus ihren ereignislosen Lebenswegen, ihrem auf die Rolle der Ehefrau und Mutter beschränkten Dasein zu entkommen. Sigmund Freud bezeichnete die hysterischen Anfälle als "Krankheit des Gegenwillens". - Berieben. Titel gestempelt. Tls. fleckig.

89 Röder von Diersburg, Philipp: Des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden Feldzüge wider die Türken größtentheils nach bis jetzt unbenützten Handschriften. 2 Bände. Karlsruhe, Müller 1839 - 1842. Mit gest. Portrait-Frontispiz, 1 Faltkarte und 5 Schlachtplänen. XII, 239, 141 S.; XXVI, 198, 446 S. Sehr dekorative geglättete Lederbde. d. Zt. mit Rücken-, Deckel- und Kantenvergoldung, dreiseitigem Goldschnitt. 22,5 x 15 cm. **1200,-** Bibliophil gebundenes Geschenkexemplar des Großherzogs Leopold von Baden (1790-1852) an den Oberst Alexander von Kalenberg, Kommandant des 4. badischen Infanterieregiments. Beide Vorderdeckel mit goldgeprägter Widmung "Geschenk Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs". Im ersten Band ist vorne ein sehr persönlich formuliertes eigenhändiges Anschreiben des badischen Großherzogs an den Oberst von Kalenberg eingefügt, in welchem er ihm dieses Exemplar überreicht. Datiert Karlsruhe, 1839 mit eigenhändiger Unterschrift des Großherzogs Leopold. - Recht seltenes und umfangreiches Werk über die Türkenfeldzüge des Markgrafen Ludwig gegen die Türken im 17. Jahrhundert, beide Bände vollständig und mit umfangreichem Urkundenteil. - Sehr schönes Exemplar!

90 Russisches Kinderbuch. - Moja ljubimaja kniga. (Mein Lieblingsbuch). O. O., ca. 1880. 10 chromolithograph. Blätter, davon 2 mit ungarischen und 8 mit russischen jeweils vierzeiligen Versen unter der Darstellung. Orig.-Umschlag, beidseitig mit montierter chromolithograph. Illustration. 20,5 x 16,5 cm. **450,-** Für mich bibliographisch nicht nachweisbar. - Die Vorderdeckelillustration im Stein signiert in lateinischen Buchstaben P. (oder R.) Meinhardt, Illustration am hinteren Deckel "W. Sch.". Offensichtlich eine Übersetzung aus dem Deutschen, eine Tafel zeigt ein "Restaurant"-Schild. - Die farbenfrohen Abbildungen zeigen Kinder beim Spiel, Schlittenfahrt, Naturbeobachtung etc. - Tafeln und Umschlag verlagssseitig sauber auf Leinen aufgezogen, so ist ein "unzerreißbares" Bilderbuch geschaffen. Tls. leicht fleckig, insgesamt sehr gutes Exemplar!

91 Schikaneder, Emmanuel: Die Waldmänner. Ein Lustspiel mit Gesängen in drey Aufzügen. Die

Musik ist von Herrn Kapellmeister Henneberg. (Eisenstadt, Stotz) 1800. 95 S. Buntpapierumschlag d. Zt.

380,-
Eines der zahlreichen Libretti des vielseitigen Schikaneder, dessen Libretto zur Zauberflöte natürlich sein bekanntestes Werk darstellt. - Mayer, Wiener Buchdruckergeschichte II, 133; zum Drucker Stotz vgl. ausführlich Durstmüller, 500 Jahre Druck in Österreich I, 299f ("Im Raume des heutigen Burgenlandes haben wir zwischen 1738 und 1800 keine Kunde von einem Drucker ... Nach längerer Pause trat um 1800 in Eisenstadt wieder ein Drucker auf, Johann Leopold Stotz. Er hatte eine kleine Druckerei in Wien aufgegeben und sich einer Schauspieltruppe angeschlossen, mit der er nach Eisenstadt kam. Hier wollte er ein Kindertheater errichten, verlegte sich dann aber doch wieder auf das Handwerk und führte stolz den Titel Hochfürstlicher Esterhazyischer Hofbuchdrucker..."). - Letztes Blatt gestempelt.

92 - : Die Zauberflöte. Eine große Oper in zwey Aufzügen. Die Musik ist von Wailand, Herrn Amade Mozart. Aufgeführt im k. k. Hoftheater. Wien, Wallishäuser 1801. 80 S. Rückenbrochur aus Goldbrokatpapier.

450,-
Durstmüller I, 265; Mozarteum: Online Catalogue of Mozart Opera Libretti 000941. - Recht frühes Libretto zu der am 30. September 1791 uraufgeführten Oper von Wolfgang Amadeus Mozart; hier das Libretto für die Erstaufführung am 24. 2. 1801 am Wiener Theater am Kämtnerthor. - Etwas braunfleckig. Gutes Exemplar der seltenen Ausgabe!

93 (Schmidt, Christian Heinrich): Der vollständige Schreibmaterialist oder die Kunst, sich selbst aller Arten der trefflichsten Schreibfedern, Siegellacke, Tinten von allen Farben, Oblaten und andere Bureau-Materialien zu verfertigen. Nebst Notizen und Vorschriften zur Verbesserung des Papiers, zur Fertigung des Muschelgoldes und Muschelsilbers, der brauchbarsten Blei- und Röthel-Stifte, auch Reiß- und Zeichenkohlen, zur Auswahl und richtigen Härtung der Federmesser, ingleichen zur Zubereitung mehrerer nützlicher, auf Schreiberei Bezug habender Gegenstände. Ilmenau, Voigt 1823. VIII, 100 S., 2 Bll. Marmorierter Pappband d. Zt. **450,-**
Schiessl, Werkstoffe 717. - Nicht häufige erste Ausgabe, erschien in späteren Ausgaben unter dem Reihentitel "Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke". - Gering berieben. Titel mit zeitigen. Besitzeintrag eines Erdmann Leele, der sich als "Bosessor" bezeichnet (gewollt, aber nicht gekonnt...).

94 Schwartz, Henriette: Deutsches Kochbuch für Südamerika. Eine Sammlung erprobter Kochrezepten

unter besonderer Berücksichtigung argentinischer Gemüse, Fisch- und Fruchtarten. Mit deutsch-spanischem Verzeichnis der wichtigsten beim Kochen, Einkufen usw. vorkommenden Wörter, Ausdrücke, Namen der Zutaten usw. Neu bearbeitet von Anna Franke. 3. vermehrte und verbesserte Auflage. Buenos Aires, Fändrich (1925). 318 S. OLwd. **150,-**

Putz; Bibliotheca gastronomica, 20.8.280. - Etwas berieben und leicht fleckig.



Лезинькэ стоить лишь пальчикъ помять. | Вы на него пользуетесь, господа!
Тресоръ все дѣлать радъ, что ему велеть. | Подслушавъ такъ бывалъ-ль Вы когда?

(Nr. 90)

95 Selle, Christian Gottlieb: Krankheitsgeschichte des höchstseeligen Königs von Preußen Friedrich's des Zweyten Majestät. Berlin, August Mylius 1786. 64 S. Rückenbrochur. **200,-**
Henning 282. - Gebräunt.

96 Seutter, M.: Atlas minor praecipua orbis terrarum imperia, regna et provincias, Germaniae potissimum, tabelli 66 (handschriftl.) exacte delineatis. Augsburg, Seutter (1744). Mit gest. kolor. Titel und 68 kolor. Kupferstichkarten. 14 (von 17, fehlen die letzten 3) Textblätter. Flexibler Lederband d. Zt. mit vornübergreifender Klappe (Kopertbindung). 20 x 30 cm. **6800,-**
Nordenskiöld 283 (mit nur 67 Karten); Phillips 3494. - Die schöne Weltkarte gestochen von Andreas Silbereisen,

die meisten anderen von A.C. Seutter und Tobias C. Lotter (Schwiegersohn und Nachfolger Seutters). - Der Grundbestand des Atlas beträgt 64 Karten, hier mit den selten komplett beigegebenen 4 Nachtragskarten, z. B. u. a. "Neu und verbessertes Ungarisches Kriegs-Theatrum in Servien und dem Bannat Temeswar"; somit doch um 2 mehr, wie im Titel handschriftl. von Verlagsseite vermerkt ("66"). - Mit dekorativen Kartuschen, z. B. kl. Vogelschauansicht von Messina (Sizilien), Schiffe und kleine Karte v. Südostasien (Niederlande), Rheinfall bei Schaffhausen (Schweiz), Weinlese und Gamsjagd (Tirol). Die Nordamerika-Karte noch mit Kalifornien als Insel (McLaughlin 221/2). - Durchwegs sehr gute Abdrucke der fein gestochenen Karten. Schönes Verlagskolorit, die Kartuschen unkoloriert. - Einband stärker lädiert. Die Textblätter gelockert, Bindung mehrfach etwas angebrochen. Der schöne Titel mit zeitgen. handschriftl. Angaben der Himmelsrichtungen, Kontinente und Besitzeintrag. Die Afrika-Karte gelockert und mit Läsuren im oberen weißen Rand, sonst durchgehend in meist sehr sauberer und frischer Erhaltung, tls. im weißen Rand gering stockfleckig.



97 Spuk von Tegel. - Nachricht von der wahren Beschaffenheit des nächtlichen Gepolters in Tegel bei Berlin im Jahr 1797. Aus dem darüber geführten Protokoll der Herren Justizamtmann Cöler, Prediger Herbst, Oberbergrath Karsten; Professor Klaproth; Geh. Postsekretair Otto; Oberkonsistorialrath Zöllner. Zweyte verbesserte Auflage. Berlin, Carl August Nicolai, Sohn, Buchhändler in der heil. Geiststraße im goldenen Arm, 1798. 24 S. Pappband d. Zt.

1200,- Berlin-Bibliographie I, 812. - Bericht über ein Poltergeist-Phänomen in Tegel, den Friedrich Nicolai zuerst im November 1797 in den Berlinischen Blättern veröffentlicht: Angeblich wäre im Haus des Oberförsters Schulz bei Mondscheinächten ein unerklärliches Gepolter zu vernehmen. Das Gerücht darüber hatte sich zuvor schon schnell unter der Berliner Bevölkerung verbreitet, so dass die feinen Mitglieder der Gesellschaft Naturforschender

Freunde zu Berlin am 13. September und 2. Oktober 1797 zur Geisterjagd aufbrachen. Die Ghostbusters fanden schnell eine rationale Erklärung, der Vorfall wäre auch bald vergessen worden, hätte nicht Goethe von einem Auftritt Nicolais 1799 vor der Berliner Akademie der Wissenschaften erfahren: Der große Aufklärer und Verleger Friedrich Nicolai berichtete von "nervösen Störungen", die bei ihm 1791 auftraten und in deren Folge er Geistererscheinungen (Phantasmen) hatte. Seine Heilung führt er auf das Ansetzen von Blutegeln am After zurück. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch den "Spuk von Tegel" als weiteres Beispiel von Phantasmen. - Goethe war Nicolai seit dessen Parodie auf die Leiden des jungen Werthers ("Freuden des jungen Werthers", 1775) in herzlicher Abneigung verbunden, die Bekenntnisse Nicolais lieferten ihm eine Steilvorlage: Goethe lässt Nicolai im Faust, in der Szene Walpurgisnacht, als "Proktophantasmist" (Steißgeisterseher) auftreten: "Ihr seid noch immer da! Nein, das ist unerhört. Verschwindet doch! Wir haben ja aufgeklärt! Das Teufelspack, es fragt nach keiner Regel. Wir sind so klug, und dennoch spukt's in Tegel. Wie lange hab' ich nicht am Wahn hinausgekehrt, Und nie wird's rein; das ist doch unerhört!" - Mephistopheles antwortet darauf: "Er wird sich gleich in eine Pfütze setzen, Das ist die Art, wie er sich soulagiert, Und wenn Blutegel sich an seinem Steiß ergetzen, Ist er von Geistern und von Geist kuriert". - - - Etwas berieben. Titel verso mit Stempel "Großherzogliche Bibliothek Neustrelitz".

98 Stammbücher. - Dem Andenken der Freundschaft. Meist Elberfeld, 1828 - 1832. 49 gest. Albumblätter, davon 23 mit handschriftl. Widmungen verso, sowie 7 weitere Widmungsblätter. Zusammen lose in roter Maroquin-Kassette d. Zt., mit Deckenfileten, und goldgepr. "Denkmal der Liebe und Freundschaft. Meinem Freunde Georg Wild. Weihnachten 1826" auf Rücken und Decken. Im orangem Pappschuber d. Zt.

1200,- Mit 3 Widmungsblättern der Elberfelder Kaufmannsfamilie Wetschky; weitere Namen aus Elberfeld: Friedrich Schlickum, Edmund Hentze, Amalie Neuhoff, Moritz Thieme (wohl der Buchhändler, Erzähler und Autor von Kinder- und Jugendbüchern, 1799-1849), E. v. d. Recke, Lisette Neuhoff, Charlotte Haas, G. Kulenkamp, Peter Theodor Dietze (Garnhändler, 1794-1872), Friedrich Gülicher, Heinrich Büschler, A. v. Dippel u. a. - Die hübschen Stammbuchblätter alle gest. von Wiederhold in Göttingen, mit Ansichten u. a. von Hannover, Kassel, Bautzen, Göttingen, Jena etc.

99 Tellolot, Joseph: Gantz neues und Grundreiches Traum-Buch/ In welchen aufs gewisseste Allerhand Träume mit ihren wahren Bedeutungen in rechter Ordnung nach dem Alphabet zufinden sind. Nebst einem Anhang, darinnen die

fürnehmsten und gemeinsten Träume nach des Mondes Lauff durch die zwölff himmlischen Zeichen ausgelegt. O. O., 1743. Mit Titelholzschnitt. 32 Bl. Pappband um 1900.

380,-
Über KVK nur eine kollationsgleiche Ausgabe von 1723 nachweisbar. - In Form eines Lexikons werden hunderte Traumgesichte interpretiert, z. B. Bienen bedeuten Krankheit, "bey Huren schlafen" bringt Gewinn, ein Löwenjunge bringt männlichen Nachwuchs etc. etc. - Titelblatt und letztes Blatt verso sehr stark rußfleckig (?), ebenso einige Blattecken. Diese tls. auch mit schmalen Filmoplaststreifen verstärkt.

100 (Thomas Sieur d'Embry, A.): Description de l'isle des Hermaphrodites, nouvellement decouverte ... Pour servir de supplement au journal de Henri III. Köln, Demens Erben (d. i. Brüssel, Foppens) 1724. Mit gestoch. Frontisp. und Druckermarken auf dem Titel (Januskopf). 3 Bl., 352 S. Brauner Lederband d. Zt. mit reicher Rückenverg. und zwei Rückenschildern.

380,-
Barbier I, 893; Weller, Druckorte II, 88; Cioranesco (17. Jhd.) 64556; Lewine 532; Gay-L. I, 866 und II, 464: "Satire contre les désordres de la cour de Henri III ... front. de L. Gaultier, représentant un homme avec une coiffure de femme." - "Jedes der gekrönten Häupter diene trotz außerordentlich strenger Zensur zur Zielscheibe des obszönen Witzes und der Satire, zum Beispiel 'Description de l'isle des Hermaphrodites', gegen den bisexuellen Heinrich III. gerichtet" (Englisch, Geschichte der erot. Lit., 350). - Das Werk erschien erstmals 1605 und liegt hier wohl in zweiter Ausgabe vor. "Heftiges Pamphlet gegen den der Päderastie ergebenen Heinrich III. von Frankreich und die Mignons seiner Umgebung. Es schildert die ganze effemierte Lebensweise dieses Kreises, seine weiblichen Toilettengegenstände und Kleidungsstücke und wird Arthur Thomas, dem Kardinal Dupperon und anderen zugeschrieben" (Bilderlex. II, 498). - Das Frontispiz zeigt Heinrich III. als Transvestiten in seiner typischen Kleidung. - Mit Exlibris und gestempeltem Vermerk auf fliegendem Vorsatz "Des Livres de J. J. F. Pataud, d'Orleans". Der französische Kleriker Jean-Jacques-François Pataud (1752-1817) hatte eine Geschichte von Orleans verfasst und mehrere Beiträge zur Biographie universelle von Michaud geliefert. - Etwas berieben. Oberes Rückenende bestoßen.

101 Tittel, Gottlob August: Dreißig Aufsätze aus Litteratur Philosophie und Geschichte. Mannheim, Schwan und Götz 1790. XX, 459 S. Pappband d. Zt.

480,-
Ziegenfuß II,727; Gradmann 36; nicht bei Veitenheimer und Adickes (der einige andere Titel des Antikantianers Tittel aufführt). - Gottlob August Tittel (1739-1816) war seit 1788 Mitglied der Churmainzischen Akademie der

Wissenschaften in Erfurt, deren Koadjutor Karl Theodor von Dalberg ist die vorliegende Sammlung verschiedenster gelehrter Abhandlungen gewidmet. Besonders hervorzuheben sind hier 3 Aufsätze zu Moses Mendelssohn: "Mendelssohns Beweisarten für das Dasein Gottes", "Über Mendelssohns Unterscheidung des Billigungs- und Begehungsvermögens" und "Über die mendelssohnische Theorie von Gründung der vollkommenen Vertragsverbindlichkeit". - Interessant auch der Beitrag "Ueber Büchermachdruck und Büchereigenthum." - Fliegender Vorsatz mit Besitzeintrag des Wilhelm Heinrich Koller (Gul. Hen. Koller stud.; 1799-1843), Jurist und Philologe sowie Verlagsbuchhändler schweizerischer Herkunft, 1819 Jurastudent in Jena und 1820 in Göttingen, dann bis 1823 Student in Berlin, um 1828-1830 Buchhändler in London mit der Firma Koller & Cahlmann; Koller hatte dazu einen kurzen Briefwechsel mit Goethe und stand auch mit A. W. v. Schlegel und Friedrich Heinrich von der Hagen in Kontakt. Ab 1838 ist er als Privatdozent in Zürich und Kantonsprokurator nachweisbar. Berieben und etwas bestoßen. Tls. braunfleckig und mit wenigen Anstreichungen.



102 Todesurteil. - Todesurteil, welches von dem Magistrate der Kaiserl. Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Wien, über die mit dem Severin v. J****,

fälschlich Graf v. J**** wegen meuchlerischen Raubmordes abgeführte Criminaluntersuchung geschöpft, und in Folge der von den hohen und höchsten Justiz-Behörden herabgelangten Bestätigung heute den 30. August 1827 mit dem Strange vollzogen worden ist. (Wien, 1827). 2 Bll. Gefalt. Bogen. 4°.

180,-

Vgl. Edelsbacher/Seyrl, Wiener Kriminal-Chronik, SS. 22-25. - Der polnische Adlige Severin von Jaroszinsky (Jaroschinski, 1793-1827) lebte in Wien in Saus und Braus und finanzierte u. a. die Schauspielerin Therese Krones, die für ihre Gunstgewährung laufend teure Geschenke einforderte; selbst der aus wohlhabenden Verhältnissen stammende Jaroszinsky konnte all diese Ausgaben nicht mehr bewältigen und war schnell hoch verschuldet. Zur Behebung seiner Finanzmisere und Beibehaltung des gewohnten Lebensstandards erstach er seinen alten Mathematikprofessor Johann Konrad Blank und verkaufte dessen Obligationsscheine. Die böse Tat wurde schnell entdeckt, der lebenslustige Adlige verhaftet und schließlich am 30. August 1827 bei der Spinnerin am Kreuz gehenkt. Die sonst wenig unterhaltsame Zeit hatte mit der Hinrichtung ein Ereignis zu bieten, das 20000 Schaulustige angezogen haben soll. - Gebräunt, kleine Einrisse in den alten Bugfalten. Oben etwas schief beschnitten.

103 (Treuer, Gottlieb Samuel): Einleitung Zur Moscovitischen Historie. Von der Zeit an, da Moscov aus vielen kleinen Staaten zu einem Grossen Reiche gediehen, Biß auf den Stolbovischen Frieden Mit Schweden Anno 1617. Dessen Instrumēt beygefüget ist. Mit unpartheyischer Feder Aus denen bewährtesten Scribenten gezogen. Leipzig und Wolfenbüttel, Freytag 1720. 8 Bll., 446 S., 13 Bll. Pappband des 18. Jhdts.

240,-

Jöcher-A. IV, 1306. - Seltene umfangreiche Abhandlung zur russischen Frühgeschichte, mit interessantem Literaturverzeichnis und ausführlichem Register am Schluss. - Decken des einfachen Einbandes etwas wurmspurig, Rückenbezug beschabt. Titel verso gestempelt. Etwas gebrauchsspurig.

104 Trivalliteratur. - Der Lugenatzl von Lugenhausen und seine wunderbaren Reise-Abenteuer zu Land und zu Wasser, als Schuhkünstler, Kammerdiener, Kindsmagd, Kindervergrößer, Windmacher, Riesenkatzenfabrikant, Mastbaumasreißer, Meerkropfbesitzer, Robinson auf einer lebendigen Insel, Luftfahrer nach Schlaraffia, und Entdecker des sechsten Weltheiles, wo die Welt mit Brettern verschlagen ist, u. s. w. Burghausen, Lutzenberger, ca. 1840. Mit Titelholzschnitt. 63 S. Rückenbrochur.

120,-

Etwas fleckig.

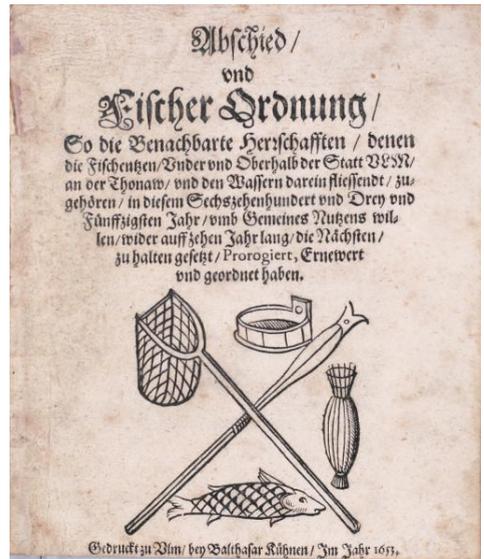
105 - Ritter Dietrich von Harras oder: Der Harrassprung bei Lichtenwalde im Erzgebirge. Historisch-romantische Erzählung und vaterländisches Sittengemälde aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Nach der bekannten Volkssage und anderen geschichtlichen Nachrichten bearb. von E. W. J. Oederan, Schlesinger, ca. 1840. Mit 16 kolor. lithograph. Tafeln. III, 512 S. HLdr. d. Zt.

200,-

Die in der Online einsehbaren Aufnahme der Berliner Staatsbibliothek mit "17 Tafeln" resultiert aus einer Fehlinterpretation des Tafelverzeichnis, so wie vorliegend komplett. - Berieben, ein Gelenk oben etwas angebrochen. Tls. stärker gebräunt, bzw. braunfleckig.

106 - Robinson's merkwürdige Reise-Abenteuer zu Wasser und zu Land; wie er Schiffbruch leidet, jedoch auf ein unbewohntes Eiland sich rettet, 22 Jahre dort lebt, und zuletzt mit Menschenfressern zu thun bekömmt. Burghausen, Lutzenberger, ca. 1860. Mit Titelholzschnitt. 64 S. Rückenbrochur. Nicht bei Ullrich. - Etwas fleckig.

120,-



107 Ulm. - Abschied und Fischer Ordnung/ So die Benachbarte Herrschafften/ denen die Fischentzen/ Under und Oberhalb der Statt Ulm/ an der Thonaw/ und den Wassern darcin fließend/ zugehören/ in diesem Sechzehenundert und Drey und Fünffzigsten Jahr/ umb Gemeines Nutzens willen/ wider auff zehen Jahr lang/ die Nächsten/ zu halten gesetz/

Prorogiert, Ernewert und geordnet haben. Ulm, Balthasar Kühne 1653. Mit gr. Titelholzschnitt und 2 Textholzschnitten. 31 S. HLwd. um 1850. 4°. 17,4 x 15,3 cm.

2800,-
Schmitt/Appenzeller, Balthasar Kühn 147; nicht im VD 17 (das allerdings eine Ausgabe von 1626 bei Saur kennt, vgl. 1:700332Y); für mich nur ein Exemplar im Ulmer Stadtarchiv nachweisbar, sonst für mich bibliographisch nicht zu ermitteln. - Der Titelholzschnitt zeigt einen Fisch, Kescher, Korbreuse, wohl einen Muschelsieb und eine sogenannte Lyster, ein Fanggerät für Aale. Einer der Textholzschnitte zeigt einen weiteren Fisch zur Illustration eines noch nicht das Fangmaß habenden Tieres. - Der einfache Einband etwas berieben und mit kl. Verlusten am Deckenbezug, Vorderer Spiegel mit handschriftl. Eintrag: "Hafner. In Ulm auf dem alten Markt gekauft anno 1856". Tls. etwas gebräunt.

108 Voisin, Joseph de: Theologia Judaeorum, sive opus in quo rem ipsam, quae nunc christiana religio nuncupatur, etiam apud antiquos fuisse... ex Hebraeorum libros ostenditur. Paris, apud M. Henault et J. Henault, 1647. Mit Druckermarke auf Titel. LVI, 4 Bll., 333 S., 24 Bll., 1 w. Bl. Prgt. d. Zt. 4°.

1200,-
Fürst III, 485. - Der aus einer in Bordeaux ansässigen, wohlhabenden Juristenfamilie stammende Voisin (1610-1685) galt als einer der gelehrtesten Männer Frankreichs seiner Zeit. Von ihm existieren mehrere wichtige Abhandlung zur jüdischen Religion und Kabbala. - Die gedruckten Marginalien in hebräisch. - Mit Exlibris der Bibliothek Hammer (Stockholm). - Gutes Exemplar!

109 Volta, Alessandro: Briefe über die natürlich entstehende entzündbare Sumpfluft. Winterthur, Steiner und Compagnie, 1778. Mit gest. Titelvign. und einer gefalt. Kupfertafel. 4 Bll., 172 S. Pappband d. Zt.

1400,-
Santangelo/Garbarino, Volta 121; Duveen 606; DSB XIV, 69; Poggendorff II,1231; Ronalds 520. - Erste deutsche Ausgabe der "Lettere sullaria infiammabile" von 1777; zeitgleich erschienen in Zürich bei Orell und bei Stein in Strassburg. Die Übersetzung ist von Carl Heinrich Köstlin. - Die an den Marchese Francesco Castelli gerichteten "Briefe" enthalten die Resultate von Voltas Untersuchungen über das aus dem Boden des Lago Maggiore aufgestiegene "entflammbare Sumpfgas" (Methangas), das er im Sommer 1776 von einem Boot aus erstmals beobachtet hatte. "Volta's work on gases shows the same genius for instrumentation and measurement, and the same failure or reluctance to establish general principles, that characterize his work on electrostatics" (DSB). - Altes Exemplar der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen. Leicht berieben, untere Ecke des Vorderdeckels beschabt. Tls. wenig braunfleckig, die Tafel stärker betroffen.



110 Weigel, Valentin: Sammelband mit 5 Schriften. Neustadt, J. Knuber (d. i. Halle, Krusicke), 1615 - 1618. Prgt. d. Zt. 4°.

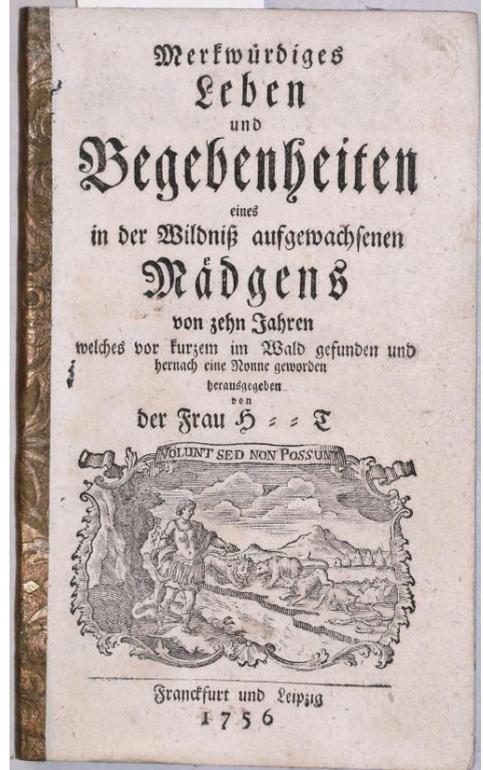
2500,-
I. Kirchen Oder Hauspostill Über die Sontags und fürnembsten Fest Evangelien durchs ganze Jahr/ auß dem rechten Catholischen und Apostolischen Grunde und Brunnen Israelis vorgetragen und geprediget. 1617. 3 Tle. 6 Bll., 240 S. (SS. 39/40 handschriftl. ersetzt), 1 w. Bl., 382 S., 99 S. - VD17 23:631309U. - II. Theologia Weigelii. Das ist: Öffentliche Glaubens Bekändtnuß deß Weyland Ehrwürdigen/ durch die dritte Mentalische oder Intellectualische PfingstSchule Erleuchteten Mannes. 1618. Mit gest. Portrait (bis zur Einfassung beschnitten, aufgezogen und zu Beginn des Sammelbandes gebunden). 56 num. Bll. - VD17 3:004373K. - III. Dialogus de Christianismo: Das ist/ Ein Christliches/ hochwichtiges/ unnd notwendiges Colloquium, oder Gespräche/ dreyer fürnembsten Personen in der Welt/ als Auditoris, Concionatoris und Mortis. Wie der Mensch von Gott gelehret/ auß Gott wider geborn/ mit Christo leibhaftig/ innerlich und eusserlich vereyniget/ selig und gerecht werde/ und nicht ausserhalb ihme. 1618. 119 S. - VD17

1:072839V. - IV. Gnothi Sauton (græce). Nosce reipsum. Zeiget und weiset dahin/ daß der Mensch sey ein Microcosmus, das gröste Werck Gottes/ unter dem Himmel. Er sey die kleine Welt, unnd tregt alles in ihm, was da finden wird, in Himmel und Erden, und auch darüber. 2 Tle. (Der zweite Tl. mit dem Titel): Heisset Astrologia Theologizata, Auff den Andern Theil des Menschen die Seel nemblichen/ so auß dem firmament formiret/ geführet und gestellet. 1618. 1 Bl., 125 S., 3 Bll., 112 (recte 111) S., 1 w. Bl. - VD17 23:271875R und 3:004368R. Es erschien noch ein dritter Teil. - V. Der Güldene Griff/ Das ist/ Alle Ding ohne Irrthumb zu erkennen/ vielen Hochgelehrten unbekandt/ unnd doch allen Menschen nothwendig zuwissen. 1616. Mit 3 Textholzschnitten. 79 S. - VD17 3:004375Z. --- Interessanter Sammelband mit 5 sehr seltenen Schriften des Theosophen und Mystikers Valentin Weigel (1533-1588), zu dessen Anhängern auch Jakob Böhme gerechnet wird. Alle Titel hinlänglich bei Julius Otto Opel (Valentin Weigel, Leipzig 1864) beschrieben. Vgl. zu Weigel auch ADB XLI, 472 und Ziegenfuss II, 844f. - Insgesamt recht gutes Exemplar!



111 White, Joshua: Lebensbeschreibung des Horatio Lord Viscount Nelson. Nach der zweiten Auflage aus dem Englischen übersetzt. Hamburg, August Campe 1806. Mit gest. Portrait-Frontispiz und 2 gefalt. gest. Karten. XVI, 186 S, 1 Bl. Anz. Pappband d. Zt.

180,-
 Pohler, Bibliotheca Historico-Militaris VII, 719. - Nicht häufige erste deutsche Ausgabe der frühen Biographie des englischen Seehelden. Die gefalt. Tafeln mit einem Plan der Nil-Schlacht vom 1. August 1798 und der Schlacht bei Trafalgar am 21. Oktober 1805. - Gering berieben. Etwas gebräunt.



112 Wilde Kinder. - (Condamine, Charles Marie de la und Marie-Catherine Homassel Hequet): Merkwürdiges Leben und Begebenheiten eines in der Wildniß aufgewachsenen Mädgens von zehn Jahren welches vor kurzem im Wald gefunden und hernach eine Nonne geworden. Herausgegeben von der Frau H-T. Frankfurt und Leipzig, gedruckt bey Christian Ulrich Wagner in Ulm, 1756. Mit Holzschnitt-Titelvignette (ein Mensch steht auf einer Seite eines

Flusses, wilde Tiere auf der anderen Seite; darüber das Motto "Volunt sed non possum"). 80 S. Rückenbroschur.

850,-

Frauen reisen 401; Weber/Mithal 181; Barbier I, 2986 (löst "H-T" auf); Bruland, Wilde Kinder in der Frühen Neuzeit, SS. 26-30. - Übersetzung der 1755 anonym erschienenen "Histoire d'une jeune fille sauvage", die von Condamine herausgegeben wurde auf der Grundlage einer ersten Beschreibung durch Mme. Hequet. - Umfangreichste und wichtigste Quelle zu Marie-Angélique Le Blanc (1712 - 1775), dem sog. "Wilden Mädchen von Songy", bzw. "der Champagne". - Der Fall des im September 1732 nahe dem kleinen Dorf Songy in der Champagne aufgegriffenen Mädchens, das zwischen ihrem 9. bis 19. Lebensjahr alleine die französischen Wälder durchstreifte, erregte in Europa großes Aufsehen. Das mit einer Keule bewaffnete, nur in Lumpen und Fellen gehüllte Mädchen, Gesicht und Hände "noirs comme une Nègresse", wird von den Bauern zunächst für den Teufel selbst gehalten. Nach einer gründlichen Reinigung im Anwesen des Vicomte d'Epinoy wird sie als Weiße erkannt; sie hat deutliche Sprachdefizite, ist nur an roher Nahrung gewohnt (angeblich verschluckt sie lebende Frösche) und weigert sich, die zivilisatorischen Anstrengungen ihr gegenüber anzunehmen. Die ungewohnte Umgebung löst epileptische Anfälle aus, schwerkrank erhält sie im Hospital eine Nottaufe und wird schließlich nach ihrer Heilung auf Zuspriech des Herzogs von Orléans, in das Kloster Ste. Menchould gebracht, wo sie einige Jahre später von Condamine besucht und ausgiebig befragt wird. Dieser zieht allerdings falsche Schlüsse, er sieht das "Wolfskind" Marie-Angélique als Eskimokind aus Labrador an, das als Sklavin über die Antillen nach Europa gebracht wurde und der dort die Flucht gelang. Eingehende neuere Forschungen von Serge Aroles (L'Enigme des enfants-loups: Une certitude biologique mais un déni des archives 1304-1954; Paris, Editions Publibook, 2007) stellen die Situation allerdings etwas anders dar: Sie stammt aus dem Volk der Fox-Indianer (auch Mesquakie oder Meskwahki) und ist geboren im heutigen Wisconsin (damals Teil des französischen Louisiana). Von einer Madame de Courtemanche als Begleiterin ausgewählt wurde sie von Kanada nach Frankreich gebracht, bei der Ankunft in Marseille wütete die Pest und Marie-Angélique flüchtete durch die Provence zu Fuß bis zu den Ardennen. - Das ungewöhnliche Leben fernab der Zivilisation machte sie natürlich interessant als Studien- und Beispielsobjekt der Aufklärung; neben Gesprächen mit zahlreichen Gelehrten nahm Carl von Linné das Mädchen als weitere Abweichung eines "Wilden Menschen" (Homo ferus) in die 1768 erschienene 12. Auflage der Systema Naturae auf und titulierte es dort als Puella Campanica ("Champagnisches Mädchen"). Der schottische Philosoph Lord Monboddo besuchte sie 1765 in Paris und bezeichnete sie als die außergewöhnlichste Person, die er je getroffen habe. Die französische Königin setzte ihr eine

nicht unbeträchtliche Leibrente aus, Marie-Angélique Le Blanc soll vermögend gestorben sein.

113 Wilhelm V., Herzog von Jülich-Kleve-Berg: Rechts-Lehen-Gerichtschreiber-Brüchten-Policey- und Reformation Ordnung, Des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelms, Herzogen zu GÜlich, Cleve und Berg, Graffen zu der Marck und Ravensperg, Herrn zu Ravenstein. etc. Neben anderen Constitutionen, Edicten und Erklärungen etzlicher Fälle, wie es derenthalben in beyden Fürstenthumen GÜlich und Berg gehalten, geurtheilt und erkandt werden soll. Düsseldorf, Christoff Ort 1635. Titel in rot und schwarz, verso mit blattgr. allegorischem Holzschnitt und blattgr. Holzschnitt eines Stammbaums, die Erbschaftsverhältnisse erklärend.. 4 Bil., 184 S., 8 Bil. Orange eingefärbter flexibler Prgt. d. Zt. 27 x 18 cm.

1200,-

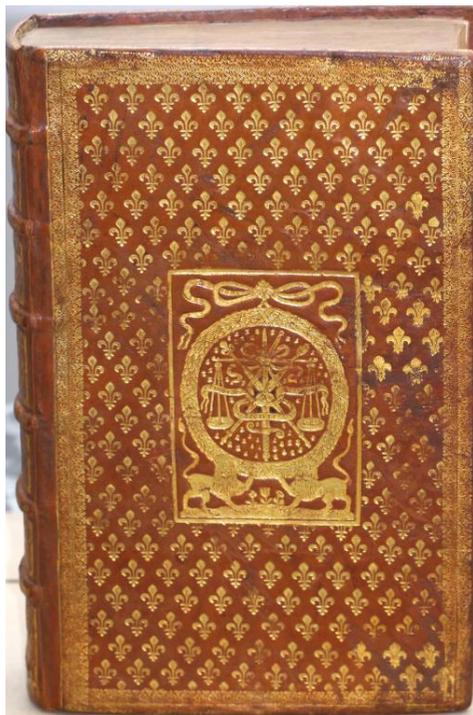


Nicht im VD 17 und KVK, für mich nur ein Exemplar in der ULB Düsseldorf nachweisbar. - Offensichtlich seltene fünfte Ausgabe des Landrechts, das von 1565 bis 1751 insgesamt zwölf Auflagen erlebte. - Einband gering berieben und etwas altersfleckig. Tls. gebräunt.

114 Witzel, Georg: Sammelband mit 4 Werken des Theologen. - I.: Catechismus Ecclesiae Lere vnd Handelunge des heiligen Christenthums, aus der warheytt Göttliches worts, kurtz vn[d] lieblich beschrieben. Leipzig, Melchior Lotter 1535. 108 unnum. Bl. - II. Apologia: das ist: ein vertedig redde Georgij Wicelij wider seyne affterreder die Luteristen, mit sampt kurtzer abconterfeyung Luterischer secten, vnd preiß alter Römischen Kirchen, nützlich zuo lesen. Auch wie er von der Kirchen in die secten kommen, vnd von den selbigen widerumb zuo der Kirchen geflohen ist. Freiburg, (Johannes Faber aus Emmich), um 1536. 22 unnum. Bl. - III. Der Hunderst vnnnd zwentzigst Psalm Dauids, Christlich ausgelegt. Leipzig, Melchior Lotter 1535. 20 unnum. Bl. - IV. Das Erste Teil. Annotations das sind kurtze verzeichnus inn die Wittembergischen newen Dolmetschung der gantzen Heiligen Bibel aller Christenheit zu lesen vnd hoeren sehr nott vnnnd nuetz. (Tl. 1 von 2). Leipzig, Melchior Lotter 1536. 16 unnum. Bl., 153 num. Bl. Blindgeprägter Schweinsleder d. Zt. auf Holzdecken, mit 1 (von 2) Schließen). 4°. **2400,-** VD16 W 3875, 3861, 3965, 3846. - Georg Witzel (1501-1573) konvertierte 1521 zum Protestantismus und wurde wenig später in Pillnitz eingekerkert, da er in seiner "Pfarrei in Niemegh bei Wittenberg den des Arianismus beschuldigten Studenten Job. Campanus aufgenommen hatte, und kehrte wieder zum Katholizismus zurück". Der in diesem Sammelband in der ersten Ausgabe vorhandene Catechismus Ecclesiae ist "der erste Versuch, die biblische Geschichte im Jugendunterricht zu verwerthen. Er hat durch diese Schrift den Catechismus Luther's verdrängen wollen" (ADB XLIII, 657ff). - Zu Beginn und Schluss tl. feuchtfleckig. Titel von (I) mit alt ausgestrichenen Besitzvermerken. Mit zeitigen. Marginalien in den breiten Rändern. Insgesamt recht gutes Exemplar!

115 Xenophon: Xenophontos ta heuriskomena (graece). Xenophontis ... Quae exstant opera, in duos tomos divisa, graece multo quam ante castigatius edita, adjecta etiam ad marginem scripturata discrepantia, latine tertia nunc cura... elucidrata... nova insuper appendice... illustrata... opera Joannis Leunclavii Amelburni. Accesserunt Aemilii Porti, Fr[ancisc]i Porti C[retensis] fil[i], notae, et index graecus verborum phrasiumque observatu dignarum. Additus item in calce alius index rerum et verborum memorabilium. A fronte tomi utriusque et novae appendicis Leunclavianae catalogus 2 Tle. in 1 Band. Frankfurt, apud A. Wecheli heredes, C. Marnium et J. Aubrium, 1596. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf beiden Titeln

Bl. 15 des Index. 6 Bl., 1013 S., Spp. 1014-1213, 29 Bl. Kalbslederband des 17. Jhdts. über 6 erhabenen Bündeln, Rücken und Decken mit goldgepr. semis de fleurs-de-lys, beide Decken mit gr. goldgepr. Wappensupralibros des Parlaments der Normandie. 34,5 x 23 cm. **3500,-**



VD16 X 10; Dibdin, II 567; Olivier pl.1088; Graesse VI/2, 483-484; Brunet, V, 1490: "Le savants font cas de cette édition, et la préfèrent meme à celle de 1625". - Zweite Ausgabe der Übersetzung von Johannes Löwenklau (latinisiert Leunclavius; 1533-1593) durch Wechels Erben. Der zweite Teil betitelt "Operum Xenophontis atheniensis, viri maximi..." und datiert 1594, was der Erstausgabe entspricht. Die vorliegende Ausgabe nutzte Antoine Estienne für seine berühmte, 1625 erschienene Edition. Mit zweispaltigem griech.-latein. Text; nach S. 1013 Wechsel zur Spaltenzählung. - Mit vor dem Titel gebundenem Widmungsblatt an den Schüler des Erzbischöflichen Kollegs der Jesuiten in Rouen, Gabriel Boffinet, signiert am 20. August 1680 vom Vorsteher Charles Delaistre, der dieses Geschenkexemplar des Parlaments an den erfolgreichen Absolventen des zweiten Jahres überreichte. Mit gedecktem Papiersiegel. - Mit einigen wenigen Unterstreichungen. Wenige Bl. etwas feuchtfleckig. Insgesamt

samt sehr gutes und außergewöhnlich attraktiv gebundene Exemplar!

116 Zirkus und Variete. - Bildniß der berühmten Indianer Gebrüder Mooty und Medua Samme. Vitecaren. In Prag nach dem Leben auf Stein gezeichnet u. gedr. v. A. Machek. O. O., ca. 1820. Einblattdruck. Kolorierte Lithographie. 46 x 32,5 cm.

1800,-
Die beiden Brüder Mooty und Medua Samme hatten ihren ersten Auftritt in Deutschland 1813 in einem Berliner Variete; ihre ausgefeilte Jonglierkunst mit den sog. chinesischen Devil Sticks erbrachte ihnen so viel Erfolg und Bewunderung, das sich ihrer Truppe nach einem Auftritt in Innsbruck der junge Adlige Karl von Rapp anschloss, das Jonglieren erlernte und sich späterhin als Carl Rappo aus Indien ausgab. - Gering randrissig und stockfleckig.

117 Zwergenkalendar - Die Monath deß Jahrs von Zwergen dargestellt invent: und gest. von Joh. David Nessenthaller Aug. Vind. (gest. Titel). - Kleiner wohl eingerichteter Schreib-Calender auf das Jahr Christi 1767. Beschrieben durch Joh. Heinrich Voigt Augspurg. (typograph. Titel). (Augsburg, 1766). Mit doppelblattgr. gest. Titel, Holzschnittvignette auf dem typograph. Titel und 14 gest. Tafeln mit Zwergendarstellungen. 30 Bll. Überlappenden Ledereinband d. Zt. (Koperteinband) mit Pappschuber mit Blindprägung. 7,3 x 4,5 cm.

1800,-
Nicht im KVK, für mich bibliographisch weder in den einschlägigen Bibliographien von Almanachen und Kalendern, noch zu Miniaturbüchern nachweisbar. - Der Augsburger Stecher Johann David Nessenthaller (1717-1766) ist mit diversen graphischen Blättern bekannt, andere Zwergenblätter konnte ich allerdings nicht nachweisen; bei Johann Heinrich Voigt wird es etwas schwieriger: Es sind zwei gleichnamige Kalendermacher bekannt, die aber durch ihre Lebensdaten nicht wirklich in Frage kommen (1613-1691 und 1751-1823). - Der ungewöhnliche Kalender enthält 14 allegorische Zwergen-Darstellungen; beginnend mit einem lesenden Zwerg, "Die Morgen-Stund hat Gold im Mund", darauf folgen 12 Blätter im Kalendarium, jeweils mit einem Sinnspruch zum entsprechenen Monat; den Abschluss bildet eine schlummernde Zwergin: "Die Ruhe bei der Nacht die Glider kräftig macht". - Kupfertitel verso mit verblasstem Sammlerstempel des österreichischen Wissenschafters und Volkskundlers Anton Maximilian Pachinger (1864-1938), dessen große Sammlung an Kuriositäten den Grundstock des Linzer Stadtmuseums Nordico bildet. Fritz von Herzmanovsky-Orlando setzte den in Münchner Künstlerkreisen bekannten und umtriebigen Pachinger als "Onkel Toni" mit der Erzählung diverser Anekdoten ein literarisches Denkmal, besonders hervorzuheben ist die um einen ausgestopften Mops aus

dem Besitz der Schauspielerin Fanny Elßler. In den Tagebüchern Franz Kafkas wird er als obsessiver Sammler und Verehrer beliebter Damen charakterisiert. - Einband begeben, der Pappschuber stärker. Der Kupfertitel im Falz angebrochen. Vorsätze mit zeitgen. Besitzeintrag und Kritzeleien. Tls. gebräunt und etwas fingerfleckig.



118 Zwelfer, Johann: Königliche Apotheck oder Dispensatorium. Nürnberg, Endter 1692. Mit gest. Portrait und 5 Textkupfern. 3 Bll., 780 (recte 770) S., 13 Bll. Prgt. d. Zt. 4°. 20 x 16 cm.

2800,-
VD 17 23:281951F; Krivatsy 13286. - Erste deutsche Ausgabe der "Pharmacopoeia regia". - Einband etwas fleckig. Meist leicht stockfleckig und etwas gebräunt. Untere äußere rechte Ecke gegen Schluss etwas wasserfleckig. SS. 763-770 in der oberen rechten Ecke mit zwei winzigen Brandlöchlein. Vorsätze und Spiegel etwas wurmstichig. Insgesamt gutes Exemplar!